# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 536, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Som- und Feleringe, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Westadbaben, Friedrichstraße 30; Ineig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Warftstraße 3 und Elebitle (B. Fabisg), Cafe Gutenberg- und Ausnusstraße. — Ueber 200 rigene Agenturen.

Nr. 212 == 1915

Regelmähige Frei-Beilagen: Bidenitte einnalt Bieseulist "Religiblen Jonniagsbiatt". Zurimal jährtid: Commers Biniern Rollauficher Tafchen-Jahrplan Unswal jährtid Dahrbuch mit Ralender.

5amstag 11 September Begugspreis für bas Bierteljahr 1 Mort 95 Pig., filr ben Monat 65 Big., frei ins haus; burch bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big. mit Beftellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Big. für bie fleine Zeile für ansrodnige Angeigen 25 Big., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wiederhalungen wird entiprechender Rachlag gewährt

Chejtebafteur: Dr. phil. Franz Seuche
Dernmertlich: Bar Vollett und Beuldenen: Dr. fin, Grunde für ben anberen
unbahrinerften Teil Julius Grienne- Originis, für Gefühliches und Mortigen
6. 3. Dab men familig in Berthoten. Benninnborud und Berting von
Ortmann Rand in Wirtbeben.

33. Jahrgang.

# Deutschlands Rote über die "Arabic"

Ariegsgewinne

\* Solange ber Rrieg bauert, folange wird bie Frage ber Arlegogewinne in ber Breffe und in ber Deffentlichfeit febhaft bistutiert. Beber, ber mit offenen Angen um fich blidt, fieht, wie feit August vorigen Jahres fich bie Einnahmen vieler Gingelberjonen und Betriebe um bas Doppelte und mehr erhöht haben. Einzelne Balle, bie befannt wurden, baben mit Recht eine gewiffe Erregung im beutschen Bolle hervorgerufen. Go murbe befanntlich in einer Gerichtsperhandlung foftgefteilt, bag ein Bwifdenhanbler burch ein furges Telefongefprach 90 000 Mart verbient bat. Dag biefe Rriegsgewinne bei vielen Betrieben febr erheblich find, erffeht man aus ben Jahresberichten, bie gerade in ben letten Tagen ben Aftionaren erftattet werben. Da bort man von Gewinnen, bie fich bie Unternehmer und Leiter jener Werfe niemals getraumt haben. In erfter Binie find bie Baffen. und Munitionslieferanten gu nennen. Betriebe, bie fabrefong überhaupt feine ober nur eine geringe Dividende audichutteten, figurieren mit einem febr erbeblichen Reingewinn. Die Bobe ber Divibenbe orientiert inbeg nicht allein über bie erzielten Gewinne; bie Betriebe Benuben vielmehr bie hoben Brofite, um recht erhebliche Abichreibungen borgunehmen. Ins ben foeben erfchienenen 3abresberichten feien einige gablen angegeben. Die Weftfalifche Metallinduftrie in Lippftadt verteift 13 Brogent gegen 9 Brogent im 3ahre borber. Much fur bas neue Betriebsjahr feien bie Auftrage gufriebenftellenb, fo bag mit einem guten Ergebnis gerechnet werben burfe. Dinnenthal M.-W. bei Steele fcuttet eine Tivibenbe von 10 Brosent aus (im Borfabre 5 Brosent). Wilhelmshatte A.-G. für Rafdinenbau und Gifengtefferet in Gulau 5 Brogent (im Borjabre 0 Brogent) Eiferfeiber Dutte M.-G. in Giferfelb 12 Brogent (6 Brogent). Das hodiofenmert Libeit M.-G. in Labed bar im 3abre 1914/15 2842 274 gegen 2 216 289 Mart im Borjahre ergielt. Die Gevelsberger Derb. und Dfenfabrit beichloß bie Berteilung einer Divibenbe von 20 Prozent (im Borjahre 10 Brogent); an Abichreibungen find borgefeben 197836 (109 334 Mart), ber Referbe follen 50 000 (15 000) Mart augeführt werben. Gerner erfolgte eine besonbere Rriegerudlinge von 300 000 (0 Marf) unb 157 388 Mart (92 687) werben auf bas neue Geichaftsjahr borgetragen. Die Bereinigten Stahlwerfe van ber Inpen & Biffener Effenhatten in Coln geben 12 Prozent gegen 8 Brozent im Borfabre. Blobm & Boft, Kommanbit-Bef. auf Altien in Samburg erzielten einen Betriebouberfduß bon 5 258 134 Mart (im Borjahre 3 296 333 Mart), alfo beinabe 2 Millionen Mart mehr; als Divibenbe merben 6 Prozent (4 Prozent) ausgeschittet. Bufch M.-B. Labenfcheid gabit 19 Brogent (7 Brogent); Die Mensburger Schiffsbau-Gefellichaft 10 Progent (O Brogent); Die Bereinigten Gummimaren-Gabrifen harburg-Bien 8 Brogent (6 Brogent) bei Bermebrung bes Bortrags um mehr als 300 000 Mart; bie Samburg-Curbavener-Gifchampfer A.-G. "Alte Liebe" in Damburg 5 Brogent (O Brogent), Raffer Majchinenfabrif 10 Progent (6 Brogent). Mus blefen Babien merben bie Rriegogewinne beutlich erfichtlich.

Ein nie erreichtes Ergebnis tonnen bie Dublen bergeichnen. Da wir Sochftpreife fur Getreibe, nicht aber fur Debl batten, murben bie Breife erheblich in bie Sobe gefchraubt. Die Gewinne ber Mublen traten icon beutlich in die Ericheinung. als am 1. April verfdiebene Betriebe ihren Bericht erftatteten. Damale gabiten bie Berliner Dampfmublen-A.-G. 8 Prozent (0 Brogent), Die Molandmuble in Bremen 17 Progent (11 Progent), bie Bermannmuble in Bofen 18 Progent (9 Progent). Die in biefen Tagen erfolgenben Berichte geigen, bag bas gunftige Ergebnis and für bie Bolgegeit angebalten bat. Go fann bie Safenmuble in Franffurt a. IR. M.-G. einen Reingewinn von 411009 Mart gegen 175 411 Mart im Borjabre berteilen; bie Dividende wird bon 7 auf 10 Brogent erhobt. Binnau M.-G. für Mühlenbetrieb bat einen Reingewinn bon 123 300 Mart (89 300 Wart) und berteilt eine Dibibende von & Brogent (0 Prog.). Bon 7 auf 20 Progent fleigt bie Divibenbe bei ben Bereinigten Leobichüber Mublenwerfen A. Die Rathenower Dumpf. mithien-M.-G. baben ebenfalls ein glangenbes Weichafrejahr hinter fich, benn fie berteilen ftatt fraber 5 Brogent jest 16 Prog.

And in einer Reihe anberer Branchen find glangenbe Befcoffte gemocht worben. Die Aftien-Buderfabrif Bauerteit berteilte im Borinbre überhaupt feinen Beminn, biesmal 20 Brogent, Couard Lingel Compfabrif M. . in Erfurt ersiefte einen Reingewinn pon 718 125 Mart (306 356 Rarf) und verteilt bemgemäß eine Divibende von 10 Brogent (4 Brogent), Ming intereffanteften ift ber Bericht ber Glabbacher Bollinbuftrie M.-G. pormall 2. Joffen in M.-Blabbach. Bei biefer Firma erreichte ber Umicblag 16 122 031 gegen 4 817 208 Mart im Borfabre. In Abidreibungen wurden borgenommen auf Grundfinde 25 000 Wart (im Borjahre O), auf Gebande 200 000 Mart (im Borfabre (), auf Majdinen 175 000 Mart (im Borjahr (). Auferbem follen bem Berfügungebeftanb 725 000 Mart (im Borjahr 0) aus bem Reingewinn jugewiesen werben. Mis Unterftugungerud. lage für Ungefiellte und Arbeiter werben 120.000 Wart (im Borjabre 0) abgefdrieben. Trot alledem fann bas Unternehmen eine Dividende bon 20 Brozent gegen frühen 8 Brogent verteilen. Gerabe an bem letten Beispiel fann man erkennen, welche gewaltigen Gewinne bank ber Kriegslieferungen erzielt worben finb.

Bir baben im Borftebenben nur einige Beifpiele beraus. gegriffen. Gie faffen lich um hunberte, ja um Taufenbe mubelos bermehren. Eine genaue Ueberficht über bas, mas ber Rrieg der Induftrie gebracht bat, tagt fich erft fünftig geben. Denn bie borgenannten Betriebe erftreden ihren Bericht über bie Beit bom 1. Juli 1914 bis 1. Jufi 1915; fie baben alfo für einen Monat noch bas Friedensergebnis einbeziehen mitffen. Liegt bas vollftanbige Ergebnis vor, bann werben und vielfach gerabegu phantaftifde Geminne begegnen. Die Berfgengmajdinenfabrit Ludwig Lome fonnte bereits ein balbes Sabr nach Ariegsbeginn ihre Dividenbe von 18 auf 30 Brogent berauffrhen. Tatfablich aber war ber Gewinn wefenilth bober und wenn man ben gangen Kriegogewinn bertrift hatte, wurden 50 Brogent nicht genugt baben. Sind aber bie gegebenen Bablen and noch nicht vollständig, fo barf man boch fewn beute festftellen, bag fich bier ein bentbar gutes Steuerobieft bietet. Ounderttaufenbe von Ginselperfonen, viele Betriebe murben burd) ben Rrieg arg in Mitfeibenfchaft gezogen. Da lit es nur recht und billig, wenn fene Unternehmen, die bem Rriege eine nie gefebene Blute gu verbaufen baben, bezüglich einer eigenen Steuer nicht fonberlich gart angefaßt werben. Die Besteuerung bes Rriegsgewinnes fellt fich immer mehr als notwendig beraus, Freilich ftenertedmifche Schwierigfeiten werben fich jahlreich ergeben, mancher, ber einen erheblichen Riegsgewinn verzeichnen barf, tann überhaubt nicht gefaßt werben. Aber bie Schwierigkeiten burfen bas beutsche Bolf und bor allem bie Regierung nicht hindern, ihre polle Aufmerffomfeit bem Broblem guguwenden.

#### Olezanka und Bucinow genommen

Beftlicher Kriegsichauplat:

Rördlich von Souches wurde ein vorgeschobener französischer Graben genommen und eingeednet. Die Besannung siel dis auf einige Gesangene im Bajonettkamps. In den Bogesen wurden nabe an unseren Stellungen bei Schratzmännle und hartmannsweilerkopt liegende Gräben gestürmt und dabei zwei Offiziere und 109 Mann gesangen genommen; sechs Raschinengewehre und ein Minenwerfer erbentet. Ein Gegenangriff am Schrahmännle wurde blutig abgeschlagen.

Oftlicher Kriegsschauplat:

Des Generalfeldmarschalls von hindenburg In den Gesechten südöstlich von Friedrichstadt und bei Billomierz machten unsere Abteilungen einige hundert Gesaugene. Sonst ist die Lage zwischen der Ostsee und dem Niemen bei Wereez im wesentlichen unverändert. Bei Stidele und am Belwianka: Abschnitt ist der Kamps noch im Gange. Die höhen bei Piedst san der Zelwianka) wurden gestärmt. Im Lause des Tages sind 1400 Gesaugene eingebracht, sieben Maschinengewehre erbeutet.

bes Generalfeldmarfhalls Pring Leopolb son Bayern

Die heeredgruppe ift im Augriff gegen feinbliche Stellungen an ber oberen Belwianta und öftlich ber Roganta. Dieganta ift genommen.

bes Generalfeldmarfhalls von Radenfen Uniere Berfolgungstelennen nabern fich bem Bahuhof Aoffow, an ber Strage von Robenn-Milowidy, beiderfeite ber Bahn nach Pinst, erreichten wir die Linie Inlatgege-

Sudoftlicher Kriegsichauplat : Deutsche Truppen warfen die Ruffen and Bueniom fam Bereth, füblich von Tarnopol). Gubmeftlich von Bueniom

fam Sereth, fliblich pox Tarnopol). Gubmeftlich von Uneniam und bei Tarnopol find heftige feinbliche Angriffe abgefcliegen.

Bie Kämple in den Argonnen
Genf, 10. Sept. Die in Paris eingetroffenen Argonnen-Meldungen bestätigen die gestrige Ansicht seiner Fachtritter, die eine ern it e Gefährd ung der gangen Gegend bei Kontaine Charmes als Folge des französischen Berlustes der sein Beschläubernahme des Generals Humbert besonders start ausgedauten Marie Tderese-Veschläumgen voranssahen Das anufliche Jugeständnis weiterer Gesändeverluste nördlich Vinarville verstärft in Paris den Eindrud, daß General Humbert, der aussälligerweise von der Unternehmung eines Gegenstoßes nichts berichtete, dur Zeit seine versügkaren Truppen auf die den Marie Therese-Beschläumgen benachbarten Berke verteilte, um der Uederrumpelung vorzubeugen. Die französische Meldung, daß die deutsche Artillerie dis gestern Abendsschrieren Funganzeitst, wird als Borbedeutung eines deutschen Infanterie-Angrisses beirachtet, deren vorgestrige destigkeit die ungewöhnlich erte den Toten auf französischen Konferenz mit General Humbert erwartet.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Bien, 10. Cept. (B. T.B. Richtamilich.) Amilich wird

verlautbart, 10. Gept. 1915: Ruffifder Rriegefdauplag: Die im Raume weftlich von Stowno tampfenden ruffifchen Arafte murben über bie Stubiel-Riederung geworfen. Unfere pon Balofce vorbrechenden Truppen drangten den Feind in

der Richtung gegen Baras gurud.
Bei Tarnopol ichlugen öfterreichischungarische und deutsche Bataillon mehrere ruffische Angriffe gurud. Unsere Berbündeten nahmen das Dorf Boculow. Bestlich des mittleren Gereich traten neuerlich seinbliche Berftärkungen ins Gestecht es mirb bert bestig geffindliche Berftärkungen ins

fecht; es wird dort heftig gefampft.

Deftlich der Sereth-Ründung und an der beffarabischen Grenze herricht Rube. Die f. t. Streitfrafte in Litanen haben das weite Sumpfgebiet der Jafiolda und der Orla vollende überschritten und fampfend den Raum subbstilich von Rogann gewonnen.

Italienifder Rriegsidanplag:

Gestern, nadmittags und abends, griffen die Italiener ben Tolmeiner Brudentopf mehrmals beftig an, wurden jeboch jebesmal unter ichweren Berluften an unferen hinderniffen an ru daeich lagen.

niffen gurfidgeich lagen. 3m Abfanitt von Doberdo wiefen unfere Truppen bie ablichen Annahernugsverluche des Feindes wie immer ab. Die Gefamtlage ift unverandert.

Der Siellverireter bes Chejs bes Generalftabs: v. & 8 je = , Feldmaricallentnant.

#### Greigniffe gur See

Gestern wurde bei einer Refognofgierung unfer Torpedoboot "51" von einem feindlichen Unterseeboot torpediert und am Bug beich abigt. Das Torpedoboot ift in seinen Baftshafen eingelaufen.

Stottenfommanbe.

### Tätigheit der Luftflotte

Sin ruffischer Flottenftützpunkt mit Bomben belegt Berlin, 10, Sept. (28. T.=B. Amtlich.) In der Racht vom 9. jum 10. September hat eines unserer Marinelusischisse auf den ruffischen Flotten ftüt puntt Baltisch port und auf seine Alsen babn=Anlagen eine Angabl Bomben mit gutem Erfolg geworfen. Das Luftschiss wurde vom Gegner mehrsach wirkungslos beschoffen und ift unbeichabigt zurückgeethet.

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

#### Die "Urabic"=Note

Berlin, 10. Sebt. (B. T. B.) Rachstebenbe Aufzeichnung ist als Ansage eines kurzen Anschreibens in Rotenform bem biefigen amerikanischen Botschafter übergeben worden.

Mufgeidnung

Am 19. v. M. hatte ein bentsches Unterseeboot eine sechzig Seemeilen süblich von Kinfale den englichen Dampfer "Dunsten" angehalten und war im Begriff, die Brise, nachdem die Besahung das Schist verlassen datte, durch Geschüßsener zu verseusen. In diesem Augendlich sah der Kommandant einen größeren Dampfer in gerader Richtung auf sich zukommen. Dieser Dampfer, der — wie sich ipäter derausskellte — mit der "Aradie" identisch war, wurde als seindlicher erkannt, da er feine Flagge und seine Rentralitätsabzeichen führte. Beim Derannaben anderte er seinen ursprünglichen Kurd, drechte dann aber wieder diesest auf das II-Bootzu; bierans gewam der Kommandant die Uederzeugung, daß der Dampfer die Absicht habe, ihn anzugreisen und zu rammen. Um diesen Angriss zudorzustommen, ließ er das Untersedoot tauchen und schoß einen Torpedo auf den Dampfer ab. Aach dem Schusse überzeugte er sich, daß sich die an Bord besindlichen Versonen in fünfzehn Booten retteten.

Rach seinen Inkrustionen burste ber Kommandant die "Arabie" ohne Barnung und ohne Reitung der Menschenleben nur dann angreisen, wenn das Schiss entweder einen Flachtversuch machte, oder Widerstand leistete. And den Begleitumftanden mußte er aber den Schluß zieden, daß die "Aradie" einen gewaltsamen Angriff auf das Unterseedoot plante. Dieser Schluß lag umso wüher, als er am 14. v. M., also wenige Tage vorher, in der Irlichen See von einem großen, anscheinend der dierbam pier, den er weder angegriffen noch angehalten hatte, ichor and weiterer Entsernung des die n worden war.

Daß durch das Borgeben des Kommandanten Menichenleben verloren gegangen sind, bedauert die deutsche Megierung auf das lebbatteite; imdesigndere spricht sie dieses Bedauern der Regierung der Bereitrigten Saufen wegen des Todes amerisanischer Bürger aus. Eine Berplichtung, dierfür Schadeners aus leisten, vermag sie indes selbst tür den Fall nicht anzuerkennen, daß der Kommandant sich über die Angrissabsicht der "Arabie" geiert daben sollte. Sosen eine über diesen Aunst zwischen der deutschen und der amerikanischen Regierung eine übereinstimmende Austalium nicht zu erzielen sein sollte, ware die deutsche Megierung dereit, die Meinungsverschiedenheit als eine völferrochtlichen Eredzgung internationaler Streitsälle dem Daager Schommens zur sriedlichen Erledigung internationaler Streitsälle dem Daager Schommen zur siedlichen Erledigung internationaler Streitsälle dem Daager Albemmen zur siedlichen Erledigung internationaler Streitsälle dem Daager Aufwerdicht vorans, daß der Schiedospruch nicht eine die Vedeutung baben soll, eine generelle Entsicheng über die Völferrechtliche Zuläsigseit oder Unsuläsigseit des deutschen Unterseedooffeieges zu treifen.

Berlin. ben 7. Geptember 1915.

Die unverhohlen zur Schau getragene Befriedigung der englischen und englandtrundlichen Bresse über die am 19. August erfolgte Berseufung des englischen Bassagierdampsers "Arabie", bei der Bürger der Vereinigten Staaten ums Leben gesommen sind, und die beträchelichen hossnungen, die man im Kreise unserer Jeinde auf diesen Zwischensall gesetzt hat, waren vergebens, denn die Aufstätzungen, die die dentsche Regierung zu geben in der

Bage war, find ohne Zweifel geeignet, bie Regierung ber Bereinigten Staaten gufrieben gu ftellen, jumal ba fie mirtfam unterfult werben burch bie von unferem Botichafter in Bafbington fürzlich abgegebene Erflärung über bie Grundsätze bes Berhaltens unferer Il-Boote gegenüber ben Baffagierbampfern. Die beutsche Rote ift tury und flar, und die Darftellung ber Borgange, bie fich am 19. August 60 Geemeilen fühlich von Rinfale abgefpielt baben, burften felbft einen Boreingenommenen bon bem guten Blauben und bem guten Recht bes Rommanbanten unferes U-Bootes, bas bie "Arabic" verfenft bat, übergeugen. Umfo beffer burfte ber Ginbrud fein, ben ber Brafibent ber Bereinigten Staaten von bem genannten Schriftfild empfangen wird, ba fein Wille, bie swischen Deutschland und Amerika aufgetauchten Schwierigfeiten gu beseitigen, nicht bezweifelt werben

Mus ber beutiden Darftellung geht naturgemäß leicht mit Sicherheit berbor, ob bie "Arabic" tatfachlich einen Rammverfuch gegen bas beutsche Boot unternommen ober beabsichtigt bat. Es geriigt aber vollkommen, zu wissen, daß ber beutsche Kommandant biefe Abficht festgestellt zu haben glaubte und bag er burch bas Berhalten ber "Arabic" bei vernünftiger Beurteilung ber Sach-Tage auch tatfachlich ju bem Schluft berechtigt war, ber Dampfer beabsichtige einen Angriff. Bubite fich ber beutsche Kommanbant angegriffen, fo war er nicht nur jur Gegenwehr berechtigt, fonbern er war fich felber, feiner Mannichaft und feinem Baterlanbe gerabezu schuldig, ben Angreifer unschädlich zu machen. Er handelte micht traft feines Rechts, fonbern fraft feiner Bflicht! Die beutsche Rote beruft fich in wirffamfter Beife auf einen Angriff, ber wenige Tage gubor bon einem anberen Baffagierbampfer auf basfelbe U-Boot gemacht worben ift. Gie fonnte ebenfo manchen abnlichen Rall mennen. Die Bassagierbampfer find burch biefe verwerfliche Braris ber Englander in ber Tat aufs außerste gefahrbet.

#### Der Luftangriff auf England

Berlin, 10. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Wie wir an guftandiger Geite erfahren, find bein Angriff unferer Marine luftichiffe auf die City von London in ber Nacht bom 8. jum 9. September insbefonbere bie Stadtteile um ben Solborn-Biabuft berum getroffen morben. 3ablreiche umfangreiche Einfturge und gewaltige Brande tonnten bon ben Lufticbiffen, ba bie Berhaltniffe fur bie Beobachtung außerft gunftig waren, einwandfrei festgestellt werben. Bei Rorwich wurde eine große Induftrieanlage im Gibweften ber Stadt ausglebig mit Bomben belegt, worauf mehrere lang anhaltenbe Erplofionen und Branbe beobachtet wurden. Bei Midblesborough wurden hauptfächlich bie Dafenanlagen und bie Sochofenwerte an ber Bahn Southbant Redear mit Bomben belegt. Auch bier konnte guter Erfolg festgestellt werben. Die amtliche englische Berichterstattung berschweigt aus nahestegenben Erilnben, wie üblich, die bedeutenden materiellen Erfolge ber beutschen Luftangriffe und beschrantt fich im wesentlichen auf bie Angabe einer willfürlich gegriffenen Bahl bon Menfchenverluften.

## Die russische Katastrophe

Das fliehenbe Bilna "Rietfich berichtet: Gin Riefenftrom bon Glacht-Lingen aus Bilna, die auf Wagen und mit der Eisenbahn flüchten, hat Minst überflutet. Die Flüchtlinge berichten, daß am 26. Mugust ein beutscher Plieger einige Male die Stadt über-flogen batte. Bon zwei Bomben, die er auf den Bahnhof herunterwarf, explodierte eine im Warteraum, ohne aber bebeutenben Schaben anzurichten. Die zweite fiel in die Maschinenhalle, wo ein Pampflessel zerftört wurde. Mehrere Bersonen wurden burch Bombensplitter leicht verwundet. Die Teuerung wachft wegen bes Mangels an Zusuhr von Tog zu Tag. Besonders ist Brot sehr schwer zu erhalten. Zuder gibt es nicht mehr. Das Telephon hat die Militärbehörde. Den Zivilisten ist es aufs strengste unter-sagt, zu telephonieren. Die größten Magazine haben ihre Bor-räte nach dem Innern Kußlands gebracht. Die Fabrisgebände, beren Maschinen fortgeschleppt wurden, steben feer. Die Theater, Wallees und Linos find geschlossen. Das Bublitum ift in sebr erregter Stimmung. Der Menschenandrang auf bem Bahnhof ift unbeschreiblich. Da infolge dieses Gedränges Fahrfarten schwer rechtzeitig zu erholten sind, verlaufen Bridatspekulanten die Karten zu bebeutend böheren Breisen. Die Fahrfarten nach Beiersburg, die etwa 7 Rubel fosten, werden zu 30 Kubel verkauft. Auf Besehl des Militärkommandanten wird Reisegepäck nicht mehr angenommen. Der Bost- und Telegraphenverkehr ist völlig abgebrachen. Die Berbrecher wurden ab den Gesägnischen die Gesägnischen Militatspend die Reisegepäcken werden gesägnischen die Reisegepäcken wurden Aufgenachten wurden Alle geführt, während die Leichtverbrecher freigesassen wurden. Alle Kirchengloden, darunter manche von 450—623 Bud Gewicht und die Denkmäler wurden nach Mostau fortgesührt. Das illbische Histomitec hat 1700 ausgewiesene Bersonen nach Cherson gebracht. Das Kleingeld sehlt vollkommen. Bon den Zeitungen erscheinen nur noch wenige. In den Borstädten bernimmt man deut-lich die andauernde Kanonade. Wer sich noch flüchten will, muß dies in Wagen tun, aber die Fahrgelegenheiten sind sehr teuer. Plan zahlt schon 250 Rubel für eine Fahrt von 160 Werst.

#### Minot geraumt

Aus Butareft melbet bie "Tagl. Runbidau": Der "Uni-verful" melbet aus Betersburg: Die allgemeine Raumung von Minst bat am Montag begonnen.

#### Bolimanow Minifterprafibent

London, 10. Cept. (B. I.B. Richtamtlich.) Die "Ti-mes" melbet aus Beiersburg: Die Ernennung des Ariegs-ministers Boltwanow jum Ministerprafidenten fteht nabe bevor.

#### Die Barenfamilie in der Arim

Mus Kopenhagen melbet bie "Tägliche Runbichau": Die Betersburger Agentur melbet amtlich bie bevorftebende Erholungsgeise ber Barenfamilie nach ber Krim.

## Der Krieg der Türkei

#### Ginftellung ber Darbanellenaftion

Sofia, 10. Cept. Berichiebene bier eingetroffene Rachrichten laffen barauf fcbliegen, bag ber Bierverband mit ber Möglichfeit ber Ginftellung ber Darbanellenaftion rechnet (?). So wurden alle in Debeagatich gemachten Anfäuse bon Lebensmitteln für bie englisch-frangolischen Truppen bor ben Darbamellen mit Lieferfriften bis Enbe September abgeichloffen und famtliche Angebote in fpateren Lieferfriften abgelebnt. Diermit im Bufammenhang fteht bie Rachricht, bag Italien feine Deilnahme an ber Darbanellenaftion enbgiltig berweigert bat.

#### Der türfifde Bericht

Lon stantinopel, 10. Sept. (B. T.B. Richtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellen front in den Abschnitten von Anasorta und Ari Burnn nichts von Bedeutung. Unsere Artillerie tras das Ded eines seindlichen Torpedobootes, welches unseren linken Flügel beschoft, sich darans aber sosort entsernte. Unsere Truppen aus diesem Flügel besetzten einen Schützengraben, der sich der seindlichen Linte allmählich näherte und dessen Ban am 9. September be-

endigt worden war. Unfere Ruftenbatterien jagten swei feind. liche Torpedobootszerstorer in die Flucht, die fich der Einfahrt der Meerenge naberten und unferen linten Flügel beschoffen. Diefelben Batterien beschoffen erfolgreich die feindlichen Infanteriestellungen bei Ged-ul-Bahr und eine feindliche Gruppe

vom Landungsplaze von Mortoliman und zerstreute sie. An der Frakfront fanden zwischen dem 2. und 7. September nördlich von Corna vier Zusammenstöße zwischen unseren Truppen und Freiwilligen und dem Feinde statt. Unsere Truppen machten auch einen nächtlichen Uebersall. Belegentlich biefes Gefechtes wurden vier feindliche Offiziere, darunter ein Bataiflonstommandeur und 100 Goldaten getötet, sowie 50 verwundet; auch wurden 100 Bierde getötet. Unsere Berlufte betrugen vier Tote und neun Berwundete. Eine unserer Abteilungen ging bis in die Rabe der feindlichen Motorboote por und gwang fie gur Flucht. Am 8. Geptember überraschten unfere Truppen bei Ralaat ul Redfin ein feindliches Baradenlager, swangen den Zeind gur Flucht, brannten alle Baraden nieder und erbeuteten das Gelbtelephonmaterial. - Conft nichts Bemerfenswertes.

#### Große feinbliche Berlufte

Ronftantinopel, 10. Cept. (B. T. B. Richtantlich.) Das turfifche Breffequartier teilt mit: Die Englander meffen fich alles als Berbienft an ben Darbanellentampfen bei und wollen ben Unidein erweden, bag mur bie Gobne Englands ihr Blut an ben Darbanellen bergießen und ichweigen über bie Berlufte ber Reuseelanber, ber Auftralier und vor allem ber Frangofen. Befangene, die wir Kirglich machten, berichten daß die neufeeländischen und auftralischen Truppen bereits bie balfte ihrer neuen Mannschaft verloren haben, obwohl jedes Batailion gur Muffullung seiner Luden bis jeht um 1500 Mann verftart worden ift, bas beißt, also von Grund aus neu gebildet war. Eine indifche Brigade erlitt bei Gebb-ul-Bahr fo ftarke Berluffe, bağ bas englische Kommando bie Unmöglichkeit einfah, sie wieder berguftellen und ihre Refte bei ben Ausruftungefolonnen betwendete. Die Gefangenen berichten auch, bag bie Frangofen fo furchtbare Berlufte erlitten batten, bag jebes ber febigen frangöfischen Bataillone aus ben Reften von brei ober vier aufgeriebenen Bataillonen zusammengesett ift, bie breiviertel ihres Beftanbes berloren batten. Die frangofifchen Gefangenen fagen, die frangolischen Truppen seien barüber entrüftet, daß bie Englander die Opfer der Frangofen verichweigen, und die Reuseinat lebhaft erörtert würden. In ben Briefen würde bas Erstaunen barüber ausgedrildt, baß sich in ben Berfustlisten von ben Darbanellen fein Reufeelanber ober Auftralier finbe.

#### Die Balkanstaaten

#### Bo findet Bulgarien Berftanbnis

Gin bebeutsames Beichen fur bie Stimmung in Bulgarien ift, wie wir erfahren, bie Beröffentlichung einer Broichure, bie von Umte wegen ericbienen ift, in 26 000 Stud aufgelegt und unentgeltlich an famtliche Stadtgemeinden und Dorfer bes Lanbes, 2000 an ber gabl, verfandt wurbe. In ber Broichlire wird die Frage behandelt, auf welche Seite Bulgarien in bem gegenwärtigen Kriege fich zu stellen habe und es wird aus vollswirtichaftlichen und politischen Grunden nachgewiesen, bag Bulgarien gu ben Bentralmachten balten muffe, bie bie einzigen Stanten find, bie ein berechtigtes Intereffe an bem Gebeihen Bulgariens befigen. Die ferbischen Staatsmanner werben mit Titeln wie "Rauber" und "Morber" belegt, und es wird ichlieftlich mach einer abnlich fraftigen Begrundung erffart, Bulgarien fonne nicht bauernd in feiner Reutralität verharren, fonbern muffe, um feine politischen 3beale gu erreichen, im geeigneten Beitpunkt an ber Seite ber Bentralmachte in ben Rrieg eingreifen. Erwähnt wirb in ber Brofchure unter anderem, bag Deutschland und Defterreid-Ungarn ben Bulgaren nicht nur gang Matebornen versprochen haben, sonbern auch andere, bochit mertvolle Kompenfationen für feine Teilnahme am Rriege.

#### Gerbien lehnt die bulgarifden Forberungen ab

Daag, 10. Cept. 3n biplomatifden Rreifen im Saag berlautet mit Beftimmtbeit, bag Gerbien tros bes bon ben Bier-verbanbemachten ausgenbten Drudes bie bulgarifden Borberungen über Mafebonien abgelehnt hat. Benigftens batte fich Gerbien geweigert, die bulgarifchen Borichlage gemuß ber bulgarischen Fassung und in ihrem gesamten Umfange angu-

#### Gin großer Brand in Paris

Genf, 10. Gept. (Benf. Grift.) Bie bie Parifer Blatter melden, ift gestern morgen eine große Genersbrunft in der Del. und Gettefabrit von Bantin ausgebrochen; sie nahm bald solchen Umsang an, daß ganz Pantin und ein beträchtlicher Teil von Paris in Nauchwolfen eingehült war. Erst gegen Abend konnte die Feuerwehr des Brandes Herr werden. Wehrere Menschen sind bei dem Brande umgekommen, und ein enormer Materialschaden ist verursacht worden.

#### Peffimismus in Stalien

Peffimismus in Jtalien
Bern, 10. Sept. (W. T.-B. Richtamil.) Der "Ordine"
von Ancona wendet sich gegen die Pessimisten in Italien, die
beim Lesen ihrer Zeitungen zuerst nach dem deutschen Generalsabsbericht über den Kampf in Russland schanten und
dann besriedigt ausrusen: "Bir haben es ja immer gesagt,
wir hätten den Krieg nicht ansangen dürsen, sondern uns danit begnügen sollen, was man uns gedoten hat. Unsere Eperationen kommen nicht vorwärts!" Wenn
man solchen Leuten Bernunst beizubringen such, ichreibt verärgert und klagend das genannte Blatt —, versechten sie nur Ausschauungen von der Unbesiegbarkeit der Deutschen, der Schwäche der Franzosen und Engländer, dem Elend der Russen, von dem diplomatischen Bankerott auf dem Balkan und
der Hossinung, daß Italien bald wieder zur Bernunst kommen ber Soffnung, daß Italien bald wieder gur Bernunft tommen

#### Berteibigung bes Gebrands von vergifteten Gefcoffen!

Rom, 9. Sept. Die "Batria", das Organ der Turiner Rationalifien, verteidigt den Gebrauch vergifteter Augeln, die Bundbrand hervorrusen, und meint, je härter und schlimmer man den Arieg sühre, desto besser sei es. Die Italiener sollten sich endlich überzeugen, daß das Bort "Barbarei" Unsinn sei, denn entweder siege man als Barbar, d. h. als Stärkerer, oder man werde geschlagen.

#### Gine nene antifirchliche Bewegung in Franfreich

Rachbem fich ber Merus von Frankreich in nationaler Propaganda erschöbst und baburch gerade ben eifersüchtigen Berbacht ber freimaurerifchen Parteien erregt bat, tritt nun bereits jum zweitenmale Kriegsminister Milleranb auf ben Alan, um bas Betreten ber Krantenfale ber Militarfvitaler burch Getitliche eingufchränken. Das erstemal richtete Millerand einen Erlaß gegen bas Austeilen von Mebaillen und Gebetbuchern unter ben Solbaten. Jest läßt ber Kriegsminister in allen Militärspitälern einen Aufruf ausbängen, baß jeber Golbat ein Recht habe, sich bas herantreten eines Briefbers an sein Krankenbett zu verbieten "Temps" erflärt, baß Millerand dies auf Betreiben der sozialistischen und republifanischen Parteien getan habe. Der Zusammenhang swiften bem erften und zweiten Erlag erflatt fich baburch, bag nach frangofischem Gefet ein Briefter nur gegen fchriftliche Erflarung bes Bertminbeten bas Spital betreten und ben Berftorbenen im Todesfall firchlich beerbigen barf. Millerand fuchte burch ben erften Erlag es ju verbinbern, bag bie gedrucken Erffarungen ber Bitte um religiofen Troft ben Solbaten eingehanbigt wurden. Rachbem trobbem eine halbe Willion folder Erflarungen in bie Sanbe ber Golbaten gefommen find, foll burch ben neuen Erlag

bie Tätigfeit ber Geiftlichen baburch erfcwert werben, bag auch ein einziger Colbat bas Recht erhalt, in feinem Krantenfaal fich febe Störung burch Rulthandlungen bei feinen Rameraben gu berbieten, bas beiße praftifch tann burch bie Boten und Lafterungen eines einzigen roben Menichen jebe religiofe Beremonie in ben Spitalern unmöglich gemacht werben. Sehr treifend urteilt über biesen neuen Kirchensturm in Frankreich ber Belgien freundliche Rotterbamer "De Maasbobe". Derfelbe beschäftigt sich mit ben Ansichtskarten, die in Frankreich von antikerikaler Seite verbreitet werben, und die in wirklich unglandlich rober und geschmacklofer Weise das "Baterunser" und das "Credo" in die Tagespolitit binabgerren. Auf einer folden Rarte, ichreibt bas tatholifche Blatt, lieht man ben General Joffre. In ber erhobenen band halt er ben beutschen Reichsabler, ben er enthauptet bat (1). Die Unterschrift ift: "Das Baternofter ber Solbaten", mit folgenbem erquidlichen Bortlaut:

Joffre unfer, ber Du bift in ber Schühenlinie, geheiligt fei Dein Name, Dein Steg tomme, Dein Sieg tomme auf Erben und in ber Luft, gib ben Beinben beute Deinen täglichen Fauftschlag, gib und nochmals die Offensive, so wie Du sie benen gegeben haft, die die Beinde gum erstenmal über den haufen ge-worfen haben, führe und nicht in die Riederlage, sondern erlöse und bon ben "Boches". Amen."

Satte ich, fagt ber Berichterftatter bes "Maasboben", bas Machwert nicht mit eigenen Augen gesehen, so wurde ich es nicht

glauben; ber Gipfel ift bas Crebo: "3ch glaube an Joffre, ben allmächtigen Boter, Oberbefelishaber ber himmlischen und ber irdischen beerscharen; ich glaube an die beilige triumphierende Republit, fein einziges Biel, unfer after Mutter, bie empfangen ift bon ber Revolution, geboren and ber hinrichtung eines Ronigs, die 1870 für ihre Ehre gelitten bat, ber man Elias-Lothringen amputiert bat, die vierzig Jahre lang begraben lag uftv."

Soweit ber "Mansbobe". Das Blatt fpricht bier nicht nur im Namen der ruhigen und intelligenten bollandischen Katholifen, fondern wohl auch aller anftundigen Menschen. Machtlob gegen folden Unrat und Schmut im eigenen Daufe magen es die frangofifden Ratholifen, fich mit Bampbleten an ihre Blaubenogenoffen in Deutschland gu wenben!

#### Edt englisch - Für 10 France Spionage

Geitdem wir im Befine ber Rampffluggenge find, bat ber Befuch ber feindlichen Flieger etwas nachgelaffen. Dafür gibts aber eine neue englische Erfinbung; In foloffaler bobe überfliegen jeht einzelne Blieger unfere Stellung, ben ruchvarts gelegenen Ortichaften gu. Daben fie biefelben erreicht, bann fallt anftatt einer Bombe ein Fallichirm aus bem Fluggeng. An bem Fallichirm bangt ein Meiner Raften, barin ber Spion, in Deftalt einer Brieftaube. Beiliegend in engl., frangof. ober flämischer Sprache ein Fragebogen, ber auszufüllen ift, über Angaben von beutschen Truppen, Quartiere, Stabe, Durch-ziebenbe Truppen, Jus., Artillerie usw. An einem Fuße ber Taube ift ein Ring angebracht wo ber ausgefüllte Fragebogen (beanwortet) bann befestigt werben foll, womit bie Taube bann davon fliegen soll Als Belohnung für diese, den Engländern erwiesene Gefälligkeit, sind in einem Koudert 10 Francs bei-gelegt. — Das Armes D.R. macht bekannt, daß sämtliche Solbaten ibr Augenmert auf Flieger halten und bei Mblaffen eines folden Fallschirmes benfelben nach Wöglichkeit einbringen follen, bamit berfelbe nicht in belgische banbe gelangt.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 323

Beibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 115. Bargon, Otto (Anspach) an feinen Bunben geftorben. Infanterie-Regiment Rr. 144. Mindy, Chrift. Karl (Altenhausen) gefallen. Infanterie-Regiment Dr. 148. Banbel, Karl (Dornberg) schwer verw. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 203.

Boths, Karl (Biesbaben) bish, bermißt, i. Laz. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 204. Mondhold, Berm. (Rubesheim) gefallen.

Bom Dragoner-Regiment Rr. 6. Simon, Deinrich (Dillenburg) fcmer verm. - Krieger, Mur! (Steinfilichbach) low. Reserve-Felbartillerie-Regiment Rr. 14.

Eifel, Bhilipp Alons (Sed) gefallen. BuBartillerie-Batterie Rr. 291.

#### Berluftlifte

Es farben ben Selbentob füre Baterlanbs Gefreiter Beter Reichwein (Fridhofen). Leutnant b. R. Karl A. Müller (Wiesbaben). Landwehrmann Josef Dofftetter (Sonnenberg). Gefreiter Lubwig Diels (Rambach).

#### Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Arena murben ausgezeichnets Mutletier Georg Rompel (Lindenholzhaufen). Unteroffizier Lebrer Ebibt (Biltidbach). Gefreiter Mbam Saud (Rriftel). Gerreiter Bofet De ftor (Dochft). Ginj Greiw. Ernft Bolf (Berfchan). Unteroffizier Kurl Bfeiffer (Rubesbeim-Biesbaben), Lanbft.-Unteroffigier Gottfrieb Jager (Oberfabnftein).

### Rirdliches

#### Die Rollette für bas Johannesftift

finbet am morgigen Sonntag in ben brei Biesbabener Bfarr-

firchen ftatt und wird aufs wärmste empfoblen.
Es ist die Zeit des großen Opferbringens. Drausen geben Tausende das Söchste, was sie haben, ihr Leben, hin für das Baterland: Tausende bringen fortwährend die schweren Opfer der Mühen und der Schwerzen. Dabeim wird die Krauser um den helbentod der Lieben mit karkmütigem derzen getragen; die steil keis neuen Anforderungen an die Misbätigseit zur Sebung der im Wesses den Gesses einderschweitenden. Dat werden nine ber im Gofolge bes Arieges einherschreitenben Rot werben phne Murren, ja freudig aufgenommen.

Lazwischen bieß es am vorigen Sountag: Bergest ben Beiligen Bater nicht! Wie groß ift seine Notlage in der jedigen Kriegdzeit! Seine liebevolse Sorge, die Leiden des Krieges zu mindern, den Frieden berbeizussühren, machen ihn erft recht unseren hilfreichen Serzen tener. — Bergest nicht die kirchlichen Amftalten bes beiligen Landes, vergefit nicht bas beilige Grab bes herrn ju Berufalem, beißt es am Sonntag, ben 19. September. Der golbene Toppelabler, ben bie Ruffen jum Beiden ihrer liebermacht fiber bem Eingang ber beiligen Grabtapelle befeftigten,

muß feinen Blat für immer verlieren. Beute beift es: Bergeft in eurer Bobitatigfeit nicht ber fatholifden Burforgevereine für gefährbete Mabden, vergefit nicht bas Fürforgebaus: Johannesftift! Bor acht Jahren an ber Blatterftraße errichtet, hat es jum Rugen ber Stadt, bes Bistums und weiter hinaus bestanden. Die Not der Zeit hat eine bebeutende Bergrößerung ber Anstalt veranlaßt. Der Rendau erbebt sich und gibt bei ber bier barnieberliegenben Bautatigfeit manchem Sandwerfer und Arbeiter Berbienft. Bur Aufnahme von bermunbeten ober erfranften Golbaten follten bie ichon feither befteben-ben Anftaltogebanbe auf minifterielle Anweisung bin nicht verwendet werben. Es war vorauszuseben, bag infolge ber Mbwefenbeit vieler Bater und Erzieber eine größere Bermabrlofung ber

Jugend eintreten wurde; die Gefengebung bat barum bie Ueberweifung gur Mürforgeergiebung erfeichtert. Unftalten gur Aufnahme von Gurforgegoglingen burften beshalb nicht fehlen, maren und find in ber Rriegogeit erft recht vonnoten.

Darum fei bie Rirchenfollefte für bas Burforgebaus Johannesstift allen berglich empfohlen, die ein Berg für bie leibliche und geiftige Gefundung ber weiblichen Jugend baben; ein vaterlandifches Wert unterfluben fie burch ihre milbe Gabe.

Der Ruben bes Saufes, ber in bie Emigfeit binfiberreicht, fei aber bor allem ermabnt. Beten, fich überwinden und ben gotificen Seiland lieben: lernen bie Boglinge bort wieber. Gie lernen wie fuß und icon es ift, mit Gott bem herrn Umgang ju pflegen, wie notwendig es ift, fein Berg gu begivingen und gu beberrichen und finden in ber Liebe gu Gott bie Rraft, bie alles leicht macht. - Deute ift bas Beft Maria Geburt. Bunt unbefledten Bergen Maria betet bie Rirche gern für bie Befehrung ber Gunber. Dein Almofen und auch bein Webet, mein Chrift, follen am beutigen Tage bem Fürforgeverein Johannesftift und feinen Zweden nicht febien!

Relfbeim. Countag, ben 12. Ceptember, nachmittags 2 Uhr, Berfommfung bes Dritten Orbens für Reitheim und Umgegenb.

### Aus aller Welt

n. Rlein-Rrobenburg, 10. Gept. Bei einem Brande, ber bie Wirtichaftsgebäube bes Landwirts Appel einafcherte, fam bas achtjährige Rind eines Machbarn in ben Mammen um. Der Brand foll burch bas Rind verurfacht worben fein.

b. Bulba, 10. Cept. Die Bergebung ber Ausschachtung von Kabelgraben auf bem Babubol bat eine nicht alltägliche Gubmillionsbillte gezeitigt. Der hilligfte Bewerber forbert 2412 Mark für bie Arbeit, ber teuerste bagegen "nur" 9000 Mark. Ein Unterfdieb von 6388 Mart.

Manen. Dier fturgten goei Gebieferbeder vom Doch eines Saufes bernb. Giner ift ben erlittenen Berlehungen etlegen.

Gifen, 7. Cept. Die Straffammer verurteifte ben Musbelfer Stepban Grand aus Bottrop wegen Unterichlagung von Belbpoft- und anberen Gelbfenbungen ju givei Jabren Gefängnis. Der Angeflagte vergriff fich in ber hauptfache an ben erfparten Gelbern, Die Die Truppen aus dem Gelbe an ihre Frauen und anbere Familienangehörigen ichidten. Un folden Gelbern bat er nachweislich ullein 1300 Mt. unterschlagen, inbem er bie Bofequittungen mit ber Unterschrift ber Empfanger falfchte.

Stettin, 10. Cept. In Riebergabben (Rreis Randow) murbe ein Cholerafall infolge Bermenbung von Obermaffer amtlich festgestellt.

Baris, 9. Sept. Der Untersuchungerichter verwies ben Morber 3aures. Billair, por bie Anflagefammer unter ber Beichulbigung bes mit Borbebacht ansgeubten Morbes.

Tours, 8. Cept. Das Rriegsgericht bat bas Chepaar Bonneau, feine Tochter und feinen Gobn ju je brei Monaten Gefangnie verurteilt, weil fie einen Deutschen, ber aus bem Gefangenenlager entiloben mar, beberbergt, bewirtet und mit Gelb verfeben batten.

Rriegeanleibe

Es zeichneten auf bie britte Rriegeanleibe: Die Manned-mann-Röhrenwerte, Afrien-Gefellichaft Duffelbor f, 8% Mil-lionen Mart. Die Gefellicaft zeichnete bei ber erften Kriegsanleihe 2 Millionen, bei ber sweiten 3 Millionen Mart. - 15 Millionen Mart geichnete bas Bentralinftitut bes Abeinifchen Bauern bereine, bie Rheinifche Bauern-Genoffenfchafistaffe, welche für bie beiben erften Kriegsanleiben gufanmen 13 Miffionen Mart zeidmete. - Der driftliche Retaliarbeiterver-banb Teutichlands zeichnete 200 000 Mart, nachdem er bereits auf bie erfte und sweite Anleihe je 100 000 Blart gezeichnet

Bie die hoben Preife entfteben

Die Gerftebermertungsgefellichaft in Berlin feilt gu bem gestern von und abgedrudten Rundfdreiben bes gornbaufes Torgan mit: Das Kornhaus Torgan bat fein Runbichreiben eigen-machtig im Gegensab zu unseren Borschriften erlaffen. Bir haben bas Kornhaus zur Auffidrung aufgesorbert unb ihm vorerft ben Commiffionsweifen Gintauf für unfere Gefellichaft entgogen Gerfteberwertungegefellichaft."

Erbbeben in Gnatemala und Can Calvabor

Rem Bort, 10. Cept. Gin beftiges Erbbeben bat in Can Galvador und Gnatemala ftattgefunden. Die Ctadt Ju-tiapa in Gnatemala murbe gerftort. Die Rirden in Canta Unna, Sonfonate und anderen Stadten und Dorfern in Can Salvadore find pom Erdboden verfcmunden.

## Aus der Provinz

Ba. Frauenftein. Bieber in Frauenftein, biesmal in Schweiß gebabet! Allo Gott fei Dant, bag es erreicht ift. Co mangelbaft ift benn boch fein Gifelborf mit bem Bertebr verbunden, und wenn es nur 50 Einwohner, 5 Kriegshühner umb einen Sahn beherbergt. Dabei liegt Frauenstein nicht in der Eisel

und nicht hinter bem Monde, fonbern an ber Bforte bes Barabiefes Biesbaben und an ber Schwelle bes golbenen Mains. Es ift un-bebingt notwenbig, bag bier Abbilfe gelchaffen wirb. Grauenftein muß bem Berfehr naber gebracht werben, wenn es nicht ben Undluft verfaumen will. Die ibollifche Bube, Die fest burch feinen Lolomotivpfiff geftort wirb, burfte allerbinge etwas an ihrem Mris verlieren, boch nicht foviel, bag ber Frembe ben "Frauen Gtein" ale Rurplay meiben wirb. Wer tolles Leben fucht, ber muß nicht nach Frauenftein fommen; benn bort haben alle Rrafte gufammengewirft, ben Bertebr mit ben Menichen gu erfchweren. Daber ift bas faure Geficht einer Militardarge ber Garnifon Frauenstein wohl zu verstehen, das sie nachte, als sie zum viertenmale den Weg nach Schierstein am selben Tage zurücklegte. Was will ich durch diese Zeisen? 1. die Deffentlichkeit erneut auf eine Berle hinveisen, die Frauenkein und Umgebung nun einmal ift. 2. Die löbliche Ortsbermaltung barauf aufmerffam maden, bag eine Berbinbung mit ben Berfebroplagen und . Linien ber Umgebung bie Grundfage und Borbedingung eines ungeabnten Auffchmunges ber Gemeinde ift. Ein ber einen annabernben Umfas von 200 000 Mf. im Jahre an Obst und bergleichen bat, verliert Zeit und Gelb, wenn er vom Berfehr abgeichnitten ift. Er fann feinen Boben nicht fo rationell aubnüben, als es bie natürlichen Borbebingungen wünfchen laffen, ba für ben Abian gubiel Beit, bei Umian burch ben Bwifchenhanbel bie Rentabilität gu febr beeintrachtigt wirb. Dagu tommt noch, daß bie Bewohner fich wirklich bis auf die Anochen abarbeiten muffen, um ihre Cefonomie bei ben boben Landpreifen rentabel su gestalten, ja, baf fogar ein Teil auswarts auf Ermerb ausgeben muß. Ein Anichluft bes Ortes an ben Bertehr fann mit feiner Gumme au boch bezahlt werben. Durch biefe machfen bie Erwerbemöglichkeiten in ungeabuter Weife und werben bequemer und einträglicher. 3. Enblich aber wird es gut fein, wenn auch bie Bermaltung fich biefes Gebantens einmal ernftlich annimmt, ba g. B. ein eingleifiges Babachen Dobbeim-Georgenborn-Granenftein-Schierftein, burdand rentabel fein mußte, fobag alle Beburfniefragen geloft murben, abulich wie burch eine birefte elettrifde Berbinbung mit Biesbaben, Schlieflich aber foffte man meinen, wenn es 3. B. in benr Bunbesftaat Banern mogilich ift, fleine Orte burd Mutomobiwerfebr an die großen Berfehregentren und Linien auguldiliegen, burfe bas in bem führenben Bunbesftant Breugen für einen bolfreichen Ort von nabegu 2000 Einwohnern nicht gu ben Unmöglichfeiten gehören. (Dopheim ift bereits mit Biesbaben und Schierftein mit Biesbaben-Raing bireft verbunben.) Bulest aber mochte ich ben Bewohnern recht balb eine anfebntiche Konfervenfabrit und bie Ginficht wünfchen, daß ihre Beit mehr wert ift, ale ber Berluft, ber ihnen bei einem Abfape ihrer Erzeugniffe an eine folde, gegenüber einem Rieinvertaufe berfelben in ben benachbarten Grofftabten entfteben murbe. Diefem Ausfall aber wurde eine paffende Dansinbuftrie reichlichen Erfat bieten. Moge einem Orte, in bem Pleift und Strebfamfeit perallglich wie fein Wein ift, recht balb ber gebachte Erfolg beichieben fein und mogen fich bie Bewohner immer mehr barauf befinnen, baß ihr Deint bem Fremben ein Ort ber Erholung und Entfpannung ift, und fich entichtiefen, biefen Umiband bor und nach gu einer Erwerboquelle gu gefigiten! Frauenfiein ferne Reffame, bu brauchft bich bor ber großen Welt nicht ju ichamen. (Theobalb.)

i. Mittelbeim, 11. Sept. Bir verweifen nochmals auf die morgen Countag, nachmittags 4 Hor, im Ruthmann's ichen Saale fattfindende Berfammlung des "Rheinganer Weinbauvereins".

Binfel, 10. Sept. Die demilde Fabrit vorm. Golbenberg, Geromont u. Co. babier zeichnete gur britten Ariegeanleibe 1 Mil-

Mr. Mus bem Rheingau, 10. Cept. Noch immer muß bie Erfahrung gemacht werben, bag bie gur Berbittung von Untallen in fanbivirifcontlicen Betrieben von ber Deff. Raff. fanbwierichaitlichen Berufogenoffenichaft erlaffenen Borfcheiften in vielen Gallen nicht benchtet werben, obwohl es ben landwirtichafte licen Unternehmern genfigend befanut fein muß, bag bie Richtbeachtung bestraft wird. Wenn bie Beborden in letter Beit von einer Rachprufung ber Betriebe und Bestrafungen Abstand ge-nommen baben, fo rechtfertigt bies feinemeges bie Richtbenchtung ber Borichriften. Im Gegenteil muß jebt bie Beachtung umfo mehr erfolgen, ale burch bie Einberufung gabireicher fandwirtichaftlichen Arbeiter bie Unternehmer gegebungen find, nicht eingearbeitete Berfonen gu befchattigen, bie naturgemaß mehr Befahren ausgefest find, ale eingearbeitete Berfonen, Dierbei machen wir bie Lambwirte befondere baraut aufmerffam, baf bie Berufegewolfenichaft wegen ber Unfalle, bie burch bie Richtbeachtung ber Boridriften berbeigeführt worben finb, bon bem Unternehmer bie Erflattung ihrer Ausgaben forbern tonn, bie bei Jahlung einer hoben Rente an ben Berleiten febr bod fein tonnen. Es ift fonach nochtuprüfen, ob fie ben Borichriften entiprechen. Dies muß umfo mehr bon ihm geforbert werben, ale es fich bier um ben Schut bon Leben und Gefundbeit ber Arbeiter handelt. Die Borichriften tonnen auf jebem Bürgermeifteramte eingeseben werben.

b. Frantfurt a. M., 10. Cept. (Die Beffimpfung bes Babrfagerinnenunfugs.) Trop ber fcarfften Dagregeln, Die bie Bolizei feit Ariegsbeginn aur Befdinpfung ber Wahrfagerei und Beidenbeuterei anwendete, blubte biefer Unfug in ben flopigften Formen luftig weiter. Beute bat min bie Boliget gu einem bruftiichen Mittel gegriffen. Gie gibt bie Ramen ber Frauen, Die bei Balriagerin erwijcht werben, öffentlich befannt und macht augleich mir vier Frauen ben Anfang. In ber Befanntgabe beift

es bann weiter, bag bie polizeilichen Rontrollen und bie Berbifentlichung ber neugierigen Frauen planmaßig fortgefebt wilr-ben. Ob's mas belfen wird?

f. Arnolde hain, 10. Gebt Das Welt ber golbenen Bochgeit begeben beute bie Cheleute 3of. Bh. Rintel und Frau geb.

Ahaufen b. Beilburg. (In ber Grube erftidt.) Borgeftern nachmittag verungludte auf ber Grube "Thor" burch Stidgafe ber Striger Rufler und ber Bergmann E. Burges, beibe aus bem Rachbarborfe Cubach. Trop fofort berbeigeeifter arstlicher hiffe gelang es nicht, die Verungludten ins Leben guruckgurufen.

y. Limburg (Babn), 10. Gept. In bentiger Ctadtverordnetenfinung murde berr Botelbefiper Stierftabter als Magiftratsmitglied wiedergemablt. Bon den weiter gefahten Beidliffen ermannen mir folgende: Die Sundeftener wird von 15 auf 20 .n erbobt. Gur die 8. Rrieg Banleibe werben gezeichnet: 1. aus fradtiffen Mitteln 90 000 .n, 2. aus bem Hofpitalfond 60 800 .K. und 8. aus bem Gumnafialfond 132 000 .R. insgesamt also 282 000 .K. Den geringer besoldeten ftadt. Beamten, Angestellten und Arbeitern — ca. 50 — gemabrie man eine einmolige Tenerungsgulage in ber Wefamthobe von 500 .M.

Ems. 10. Gept. Die Biebermahl bes herrn Burgermeifters Dr. Soubert für eine Umtebauer bon 12 Jahren ift bom Regierungs-Brafibenten bestätigt worben.

d. Boben. (Kriegearbeit auf bem Lanbe.) Beiche frei willige Rriegoarbeit auf bem Banbe geleiftet wirb, babon tann fid ber Giabtbewohner taum einen Begriff machen. Erft wenn man bedenft, bag bie Erntearbeit geleiftet werben in u g unb baß bie leiftumgefabigften Arbeitefrafte alle im Dienfte bes Baterlanbes fteben, erft bann wird man ermeffen tonnen, wie ber beutiche Bouernstand und die, twelche unter ihm leben, ein leuchtenbes Bei wiel bed Durchhaltens ben anderen Bolfsgenoffen bieten. Gegenwärtig fieben wir in ber Grumeternte, bie bei bem großen Guttermangel bielesmal boppelt Toftbar ift. Rein Wunder auch, wenn alleb, was eine Cenfe und ben Rechen führen fann, mithifft. Go fonnen wir benn auch manche hilfsbereite Sand, bie fonft nur mit ber feber "arbeitet", fraftig ben Rechen ichbulngen feben, ja felbft ber Berr Bfarrer und ber Berr Lebner mit ben ftabtifchen Studienfreunden beteiligen fich an bem Beimbringen ber Ernte für uniere Ariegerfrauen. Und es wird geichafft!

r. Bom Lanbe, 9. Gept. (Rein gu frubes Ernten bes Obfics.) Wenn man jest burch bie Baumanlagen ber Orticaften wanbert, fieht man, bag bie Obftgilchter teilweife auch icon mit ber Ernte bes Spatobftes beichaftigt finb. Der Beitpunft biergu burte ale verfrabt zu begeichnen fein, oberobl gugegeben werben muß, baß bas Obft burth bie marme, trodene Bitterung im Sommer biefesmal etwas früber gur Reife kommt als in fühlen, regenreichen Jahren, Durch eine gu frube Ernte bes Obites wird basfelbe in feiner Qualitat geschäbigt. Ge fcrumpft auf bem Lager balb ein, wirb rungelig unb bat auch eine geringere baltbarteit, fobaf es bald in Saulnis übergebt. Much fehlt ibm bie Barge und Cafe bes aut ausgereiften Obftes. Den Schaben bat fomit ber Raufer, ber für fein gutes Gelb eine nur minbermertige Bare erhalt. Gerner ichabigt man bei einer verfrabten Ernte ben Dbftbaum. Da bei umoliftanbiger Reife ber Fruchtfriel fich noch nicht leicht pon feiner Unbeitungefrelle loft, fo werben baburch viele fleinen Breige mit abgebrochen, bie man alebann auf bem Boben liegen fieht. Diefe find aber jugleich bie Trager ber nachtjährigen Ernte. So wird burch ein zu jrubes Abmaden bes Obftes zugleich ber nachtjährige Ertrag bes Baumes bernichtet ober boch furt vermindert. Fragt man nach bem Grund ber traben Ernte, fo wird meiftens bie Gurcht von Dbftbieb. ft a h I ind Gelb geführt. Gewiß bort man gerabe in biefem Jahre biele Alagen über bas Bergreifen bon birbifden Sanben an ben Oblibaumen, und es ift auch argerlich, wenn man bie Erfabrung macht, bas von Unbefunten ben Obstanlagen ein Befuch mit Rudfact ober anberen Bergungemitteln abgefrattet wurde. Aber man gebe lieber einen Tell preis, als baft man burch ju frubes Gin-ernten ben gangen Ertrag ichabigt. Die Berfteigerungen bes Gemeinbeobites follten baber bon ben Ortebehörben auch nicht gu fellbe angefest werben, weil mit ihnen in ben meiften Gallen ber Beginn ber Obfternte gegeben ift, worauf auch bie Lanbratsamter icon verichiebentlich aufmertfam gehacht baben. Gerabe in ben fonnigen Geptembertagen, wo bie Traube reift, befommt auch bas Doft, da es fest ausgewachien ift, feinen Budergehalt und ein erhöhtes Bewicht. Auch find in bem genannten Monat, ber fich burchtveg burch eine beftanbige Bitterung auszeichnet, berbfifftirme noch nicht gu befürchten. Bor bem halben September follte man baber bie Ernte bes Spatobftes nicht in Angriff nehmen. Der geringe Berluft an Quantitat wird in biefem Falle burch eine ervolle Lingiliai amageglichen.

Stheingauer Obftmartt

Wie alljährlich, so veransvaltet der "Meingauer Berein für Obst., Wein- und Gartenbau" auch in diesem Jahre einen Abeingauer Obstmarst. Tiese Einrichtung, die sich in seber Beziehung für den Obstäücker, wie sur den Obstäücker gut bewährt hat, ertreut sich einer allgemeinen Beisebtheit. Die gute Obsternte diese Jahres und die vorzägliche Entwickelung der Früchte läßt erwarten, daß ber Marft mit Abringauer Früchten von vorzüglicher Onalität, fowohl in Tafel- wie in Birrichafts Obit, gut beichtett wirb. Der Obstmarft findet in der Turnballe ber Mittelfcule an der Luifenftraße in Biesbaben ftatt. Obstauchter des

#### Die Wandlung eines Mannes Bioman bon Bolotte be Balabini.

13. Fortiegung. Bris batte bie Sand auf die Tarfilinge gelegt und machte Miene ju geben. Frau Trapp tam binter bem Labentifc hervorgelegelt.

Das wird nun affes anders. Unfer durchlauchtiger berr wird jeht wie ein außerordentsticher Christenmenfch seben und feinen Leuten mit einem guten Beffviel vorangeben. Sie hobert ibn wohl noch gar nicht gefeben, Fraulein? Gin bilbichoner Mann, vornehme Finger. Ein echter Bernftein, Ritter offne Gurcht und Tabel, filediet fich felbit bor bem Teufel nicht 3ch lebe ihn noch, wie er ale Reiner Rnabe auf feinem Bonn über eine Mauer fehte, und ichieben fann er! Alio Sie wolfen geben, liebes Fraulein? Bie geht es benn eigentlich bem Beren Baba? Rach bem jungen herrn brauche ich gar nicht zu iragen, ben felte ich ia jeben Morgen, wenn er gur Stadt fahrt. Gin Geficht, so frisch wie ein Apsel, er nennt mich immer Mutter Trappen. Das wird ein ichneidiger Offisier werben; hoffentst.ch griebe ich es noch einmal, wie er an der Spige seiner Schwadron mit

flingendem Spiel durche Dorf markhiert". 3ris öffnete die Tür, um vor diesem Wortschwall auf die Straße zu flieben. Frau Travo binter ihr fier.

Bas ich noch fagen wollte. Bergeffen Gie ja nicht bem Deren Brofeffor meine febonften Empfehlungen gu beleffen und auch an ben jungen beren. Die Waren ichide ich brute noch". Bris liei lachend bie Dorfftrage himunter, gerade beren Bluter in bie Arme.

"Gieb ba, Frankein Iris! Schan guten Morgen!" rief Winter, seinen Dut giebend. "Gebr beiß beute, nicht? Ich habe heute ichen eine Menge getan. Mir ift ordentlich wohl, daß ich wieder arbeiten fonn. Durch unfered Garften Rudffehr baben wir alle bande voll au tun. heute morgen ift er wieber abgereift, aber Enbe ber 28oche will er wieber tommen. Die Arbeiter follen beute noch anfangen, bab Schloft inftand gu feben. Der Burft bat mir vollftanbig carte blanche gegeben. Ich fann alle Aenderungen vornehmen, die ich für notwendig balte. Mag ed fosten, was es will. Die Stallgebäube müssen auch renoviert werden. Im Laufe diefer Boche schüllt er die Bierde von England. Ach, liebes Fräulein Iris, ich batte noch eine Bitte an Gie, aber ich fliechte, Sie balten mich für unberichamit."

"Bitte, fagen Gie nur, was Gie auf bem Bergen haben", ermunterte ihn feris treundlich.

"Run", fagte ber Alte, noch immer gogernb, "unfer burchlauchtiger bert fagt mir bente bei ber Abreife, als ich ihn noch um verschiebenes beguglich ber Arbeiten im Schloft fragte:

Fragen Sie Fraulein von Solftein um Rat. Gie bat beriprochen, und gu belfen, und bas wird fie auch tun."

Bris murbe rot. "3ch? D -- "... 3ch fürchtete gleich, Gie murben nicht gern wollen, aber ber farft bat 3hr Berfprechen gang ernfebalt genommen, und beriprocen baben Sie es tatfachlich und ieben Gie", fuhr ber Alte fort, feine Sanb ichüchtern auf bes jungen Maddens Arm legend, "ein bifichen Berantwortlichfeit baben Gie boch auch!"

"Id verftebe nicht", fagte Bris verwirrt.

"Ja, ich verstebe es eigentlich selbst noch nicht so recht, aber mir tommt es fo por, ale wenn burch einige Worte, bie Gie gu bem Burften gesprochen haben millen, biefer jum Sierbleiben beranlaßt wurde, 3ch weiß ja nicht, was Sie gelagt haben, aber jebenfalls haben Borte Borte bagu beigetragen, baf er jest nicht auf bem Wege nach Mfrita ift und das ift ein großes Gliich, fo-mobl fur bas Band wie für die Leute. Jest babe ich wieber hoffnung, bag aus biefem gottverlaffenen Reft noch mal ein shatliches, aufblichendes Dorf werden wird. Seben Sie fich bach nur diese zerfallenen Butten, biese vernachlässigten Bege an! leberall, wobin man biicht, sieht man Berwüstung und Aufnen. Die Kirche braucht einen neuen Glodenturm, die Schule ein neues Dad und eine richtige Bentilation, bes Bjarrers Bohming muß renoviert werben. Gine gange Reibe bon butten muffen niebergeriffen und neu aufgebaut werben, bas Trinfpoffer taugt nichts. Wenn nun ber Gileft bleibt, wird er gang von felbft auf ben Ge-banten tommen, bier Abbilfe ju ichaffen, und wenn Gie min noch belfen wollen, fo wird ibn bas febr ermutigen." "Bas meinen Gie benn, was ich tun tann?" fragte Iris.

.C. es gibt eine Menge Dinge zu arrangieren, wobei nur eine Dame bas Richtige treifen tann. Da ift s. B. bie innere Ginrichtung bes Schloffes. 3ch babe icon nach Roln telegraphiert und Deforateure und Tabegierer bestellt, fie follen Broben von Tapeten und Mobelbezügen mitbringen. 3ch benfe, beute abend ober morgen fruh werben fie ichen ba fein. 3ch verftebe von allen biefen Dingen nichte, ich fenne bie Mobe nicht, aber Sie haben gewiß Gefdmad und was Sie icon finben, wird unferem Derrit audi gefallen."

"Aber ba muß ich boch erft meinen Bater fragen", wandte 3ris ein.

gebe ich mit himmter nach Billa Rofenau. ich habe ba fowiejo

in ber Rabe ju tun. Ads. Gie miffen ja gar nicht, was Gie umb allen für einen großen Dienft tun.

Orto wußte nichts zu erwidern und fo fehrten fie beibe um und gingen nach Billa Rofenau. Der Alte verfchwand im Saufe, mabrend lie im Garten blieb. Dach einer Biertelftunbe fam er wieder beraus, und winfte icon von weitem. "Es ift affes in Ordnung, ber Berr Brofelfor bat nichts bagegen. Sie fonnen tun, mas Ihnen beliebt."

"3ch werbe mit meinem Bruber fprechen, er muß mit babet fein", und fie lief binein ind Saus, um ibn gu bolen. Er mar micht ba.

"Milo bann bis morgen", rief Bris von ber Tilr aus und mintte Beren Binter mit ber Sanb.

Um anderen Morgen fam Binter, um lie nach bem Schloft su bolen. Die Detorateure und Arbeiter maren icon angefommen. Billi batte an dem Bormittag frei und begleitete feine Schwefter nach bem Echlon.

Ein Geräusch und Gefumme wie von vielen Menschen febing icon braufen an ihre Obren.

"Run, mach nur", fogte Billi. "Du und Minter, Ihr tonnt jest nach Derzensluft wirischoften und bes Gurften Gelb gum genfter binauswerfen. Ich werbe wahrendbem in der Biblidthet eine Zigarette rauden. Der Gurft muß frechtbar bumm fein, einer Grau freie Berfügung ju laffen, fo geschabe ibm

"Billi, wenn bu nicht fefort aufborft, mich gu argern, fange ico au gu weinen".

"D bitte, geniere bich gar nicht", gab er gurud. Bebt trat ein berr mit allen moglichen Muftern an Bris beran, fie folite ibre Babl treffen. Gleich barauf mar fle bon einem Daufen Damafi, Brofat und Milifc umgeben, und fie fucte allerkand Farben und Mufter beraus, die ift Gefonders ge-fielen. Der betreffende berr war babei fo iccumblid, fie auf befonders moberne und geschmadvolle Wufter aufmertfam gu maden. Buerft wurde für ben Empfangefoal geforat, und bann fam bie Bibliothef barap. Bris fab fich ringbum.

Biel Bequemlichfeiten find bier nicht", fagte ffe. "Konnten wie nicht bier einen iconen Lebnftuhl berbeforgen?"

Der Geichaltemann machte fofort Rotigen.

Belbitverftanblid, bier gebort ein Rubfeffel ber und auch neue Borbange", Co ging es ftunbenlang weiter bon einem Raum in ben anbern. Heberall borte man bas Sammern ber Arbeiter, bas Rraben ber Scheuerburften und bas Geraufch ber SNeigel.

Gortfehung folgt.)

Rheingaued, gleichviel, ob fie Mitglieber ober Richtmitglieber bes Bereino find und bie Ablicht haben, ben Obstmarft gu beschiden, werden höflichft erfucht, ibre Anmelbung bei bem Geschäftbführer bis gum 20. Gept, eingureichen. \* bes Bereins, Garteninfpeftor Glinbemann in Geifenbeim,

#### Weinbau

Mus bem Rheingau, 11. Gept. Die "Rheingauer Beingeitung" ichreibt: Das mar wieber einmal eine Boche jum Beften der Trauben. Roch immer verteilten fich die brobenben Regenwolfen und alltäglich brach bie Sonne für einige Stunden burch und erzeugte, besonders während ber letten Tage, nochmals fommerliche Barme. Sauerwurmfrag, Robfaule, Bilgfrantheiten find jum Stillftand gefommen; die leichten Bilgichaben an ben Beeren vernarben und beilen fich aus, die Trauben gefunden wieder. Es ift somit eine Freude, die Beinberge zu durchtvandern. Tiefblau haben fich die Bortugieser gefärht und goldig blinkend lugen die schweren Destreicher und Rieslingtrauben durch das noch immer gefunde Laub. Sie baben jugenommen an Menge und Gate, es tann fich ber 15er noch ju einem großen Wein gestalten, wurdig ein Sieges- und Friedenswein gu werden. Die Berichte aus allen anberen beutichen Weinbaugegenben lauten gleich gunftig. Es ift baber etwas febr auffallend, bag felbft in biefem Jahre Die Rufe nach Abanderung bes Beingesebes nicht verstummen. Es fcbeint noch lange nicht überall befannt zu fein, bag bie Größe ber beutiden Beine gerade in ihrer Originalität liegt. Obwohl an ber nordlichften Grenge ber Beingone belegen, produgiert Deutichfand in befonders gunftigen Jahren bie ebelften Beine ber Belt Es bat bart gebalten, bis fich biefe Ueberzeugung Babn gebrochen bat. Unfere Borfahren baben fcmer gearbeitet und es fich viele Opfer toften laffen, ben Rubm unferer Ebelweine ber Welt funb su tun. Mit Gleiß wurde darüber gewacht, ben Rut ber Beine groß, rein und unbefledt ju erhalten. Jum besonberen Schub entstand bas Beingeset von 1909 und es gereicht jenen Bingern micht gur besonderen Ehre, in einem folden Jahr wie heuer nach Abanderung ju rufen. Berbefferte Beine find nie Raturweine, und wenn die Ratur das vollkommene bietet, fo foll die Runft nichts baran verbeffern. Die boben Regierungen ber einzelnen Staaten haben somit gang recht, wenn sie gegen jede Ber-besserung in biesem Jahre find. Darin hat sich besonders die württembergische Wingerschaft recht beutlich ausgesprochen, und was für Barttemberg gilt, trifft in noch viel größerem Dage für ben Rheingau gu. Der "lber" wird gu jeder Beit viel größer ericheinen, wenn fo allgemein befannt wirb, bag er teiner Berbefferung bebart; bas ftetige Drangen nach Abanberung bes Beingesehes auch in biesem Jahre tann ben Ruf bes Jahrganges nur schmälern! Der Berlauf ber Berfteigerung am 7. September legte wieber beutlich bar, bag bie Naturweine, wenn sie einigermaßen Reife erlangen, boch gefucht find. Die Jahrgange 1913 und 14 hatten guten Zuspruch und erzielten recht annehmbare Breife. Der Berlauf ber Berfteigerung tonnte ben Mut fur bas zufünftige Geschäft wieder etwas beleben. Der auswärtige Sandel nabm gleichzeitig Gelegenheit, fich von bem vorzüglichen Stand ber Reben und Trauben zu überzeugen und fo fann diese Berfteigerung wohl als eine gute Einleitung jur bas herbstgeschäft gelten. Eine gute Ernte hat immer die Kauflust angeregt und so wird es trop der Kriegszeit auch im Jahre 1915 sein.

Bubesheim b. Bingen, 9. Sept. Der Bortugieferberbft in ber hiefigen Gemarkung beginnt am Montag, ben 13. September.

#### Betr. Unmeldung zur Stammrolle

Mle im Frieben bereits aftiv gebienten, am 8. September 1870 und frater geborenen Unteroffiziere (Telbwebel ufw.) und Mannschaften aller Baffengattungen bes Landwehrbezirks Wiesbaben, welche die Entscheidung: "bauernb
feld- und garnisondien funfähig" erhalten haben, ober
als Invaliden ausgeschieden sind, haben sich am 16., 17.
und 18. September 1915, vormittags von 8—11 und nachmittags von 3—5 libr, beim Bezirksfeldwebel zur Stammrolle anzumelben.

Militarpapiere find mitzubringen. Ariegsbeichabigte aus ben Jahren 1914/15 finb bon ber Anmelbung entbunben. Unterlaffen ber Anmelbung wird nach ben Rriegogefeben

Bie &baben, ben 10. September 1915.

#### Röniglides Begirtetommanbo.

Bergnügen in der Kriegszeit

Ein offenes, freies Bort.

Als bor 13 Monaten ber furchtbare Krieg ausbrach, war die gange Bevölferung durch die Bucht bes Gedankens niebergeschmettert. Bei aller Giegeshoffmung wirfte bie Ungewiftheit bes Ausgames bes gewaltigen Bolferringens beflemment, und bei aller Opferwilligfeit frimmt bas bange Gefühl um bas Geichief ber nachsten Angehörigen tiefernft. Das Wort bes Raifers, Die Rot ber Zeit, Die bem gamen Bolle gestellte gewaltige Aufgabe, ber Tremnungsichmers, bas ftete Schweben swifchen Furcht und hoffnung um bas Gefchief ber Angehörigen führten bie beimifche Bebolferung unwillfürlich ju Gebet und Buge. Bir wagten und bamale bei ben erften Gebanten an bie blutgetranften Schlachtfelber feinen Spaziergang zu gonnen. Es ift begreiflich, baß bie feelische Sochipannung bes erften Monates nicht anbalten fonnte. Es ift auch gewiß gut, daß man allmählich zu allem puridfam, was ber forperlichen und geiftigen Er-holung bienlich ift. Denn es liegt im vaterländischen Interesse, bag bie Körper- und Geiftedfräste nicht ausgerieben werden burch allgu ftraffe feelifdie Spannung.

Dagegen möchten wir une gegen bie geiftige Rahrung wen-ben, bie unferem Bolle von einem Teile ber Biesbabener Barietees und Rinos geboten wird. Man fann außerhalb Biesbabens boren, und man fann es ungabligemale bon Kurfremben vernehmen, bafi Biesbaben auch in ber Kriegezeit ben Ginbrud einer Lebestabt mache. Das Urteil ift ungerecht, aber erffarlich, weil bie Fremben bas ftille, opferwillige Birfen ber Charitas nicht bewundern fonnen und ihr Urteil nur nach bem aufbringlichen Meugern fallen. In Biebbaben bat in ber barten Artegozeit ein früheres Bolfstheater fids ale Bergnugung spalaft aufgetan, baneben finb mebrere Barietees und brei Rino im Betrieb. Bas foll man fagen, wenn bafelbft in ber gegenwärtigen Beit leichtfertige Tangerinnen auf-treten burfen und Beifall finben tonnen? Jurwahr bie babei figen, find nicht wert, daß auch nur ein Solbat für fie ihr Blut vergoffen bat. Man bort von Darftellungen gefollener Madden und ehelicher Treulofigfeit, ohne baft Die Art ber Darftellung ale Warnung bor bem Lafter bezeichnet werben tonnte. Wenn bas bie Bater und Chemanner im Gelbe boren, muffen nicht manche immitten ihrer Kriegbentbebrungen angftlich beforgt werben? Man hort felbft aus bem Munde folder, beren Leben fein driftliches Geprage zeigt, bas Urteil: Das Lofal X. fei in feinen Darbietungen unanftanbig. Man bort von Kinobilbern, die man als hebenflich bezeichnen mußte und bie auch bann, wenn fie nur Beigaben gu Bilbern vom Kriegeichauplage find, eine Aufftachelung ber Begierlichfeit verurfachen. Die Ortspoligei fann in biefen Cachen Taum einschreiten, weil die gesetzliche Sandbabe fehlt, aber die Militarbehorben maren wohl in gutem Rechte, auch biefen Dingen ibre Aufmerffamfeit gu widmen. Man flagt über gunehmenbe Bermahrlofung ber Jugend, Galle von ehelicher Untreue follen nicht gang felten fein: gewiß, es find unvermeibliche Ericheinungen bei langerer Kriegebauer, aber bie beforgten abwesenden Gatten und Bater burfen sicherlich erwarten, bag wenigstens alles unter-brudt wirb, was geeignet ift, ben Rachtseiten bes Lebens Boridub ju leiften. Wenn im Intereffe bes Baterlandes mit Recht bie Benfur in fo vielfacher Sinficht gebandbabt wird, fo burften Borftellungen in Barietees und Rinos nicht ber unwichtigfte Wegenftand ber Benfur fein. Borbengenbe llebermadungen gegenuber biefen Darbietungen ift entichieben gu wünfchen, Welchem nater-

lanbifden Intereffe fonnten diefe Schauftude wohl bienlich fein ober was ist es für ein Bubtikum, bessen Bedürsnisse man glaubt entgegenkommen zu müssen? Die Rücksicht auf die Kurfremben kann doch nicht zu zweiselhaften Darstellungen führen; bei den Kurgäften ein solches Bedürsnis voranszusehen, das würden die elben wohl als Beleibigung jurudweisen und würden es mit abfälligen Urteilen über ben in der Ariegszeit in Biesbaden berrichenden Geift bergelten. Dazu find in unferer Stadt hunderte bon Familien in Trauer und empfinden es peinlich, daß in ber Deffenttichkeit auf ihre Gefühle fo wenig Rudluft genommen wirb; und boch geziemte es, die Trauer um die jur bas Baterland Gefallenen, Die Traner um Die vielen Gefallenen wie eine Sanbestrauer zu beiligen. Golden aber, welche bie fur bas Baterland Gefallenen fo leicht vergessen und benen in ber gegenwärtigen Beit ein zweifelhafter Ginnenfigel Bedürfnis ift, muß man entgegentreten, nicht aber entgegenfommen; fie bedürfen ber Er-giehung. Größere Wachfamfeit und ftrengere Zenfur auf bem Gebiete bes "Bergnugens" ware eine vaterlandische Tat.

#### Ueber ben Schund im Rino

idreibt Wilh. Deins im "Aunstwart": "Natürlich tat auch sie (bie Rinotunft) bas Ihrige gur Biebergeburt Deutschlande: bie frangofifchen und englischen Aufschriften auf ben blutigen Reflamebilbern find nämlich veridwunden, abgeschnitten ober wenigstens überflebt worden. Und nirgends fehlen beute "vaterlandische Einlagen", worunter ummabriceinliche Schlachtenerlebniffe, felbgraue Liebesichauergeschichten, verlogene und sinnliche Lazarettizenen, fogenannte Militarbumoresten, patriotifche Grammophonftude und Conbervorftellungen fur Junglinge ber Jugendwehren gu berfteben waren. Rach wie vor bilben aber verbrecherische Auschläge, Deteftivromane, bei benen bie Tugend fiegt, die "Attraftion", mach wie vor verfolgt ber reiche Buftling bas ichlichte "Mabchen aus bem Bolle", nach wie vor werben Leute auf Gifenbahnichtenen gebunden und beinabe von Schnellzugen überfahren, nach wie vor erichießt fich ber Mann am Schreibtisch unter Begleitung eines Sarmoniums, nach wie bor ftirbt bie unichulbig verftogene und um ihr Erbe betrogene Tochter auf einem ichmugigen Bett und ber alte Bater unter Zerreigung bes Teftamente in feinem ichredlichen Galon ufm. Und nach wie por wagt die Breffe mit Ausnahme ber fogialbemofratischen, von fich aus fein ernftes Bort ber Kritif, fonbern brudt jeben Baschgettel ber Kino-Inferenten unbeleben ab." - Being bat in ber Schilberung der "fünst-lerifchen" Bestrebungen ber Kinos recht, aber wenn er behauptet, mur die fogialbemofratischen Blatter feien jenen betrüblichen Ercheinungen gegenüber auf ber Wacht, so irrt er fich. Auch in biefem Balle tonnte ben Berren vom Kunftwart eine eindringliche Lefture ber fatholifchen Breife nichts ichaben.

### Aus Wiesbaden

Wer gibt Austunft

Der Ausschuß "Silfe für beutsche Kriegsgesangene" (Notes Freuz), Kirchnerftraße 2, Frankfurt am Main, möchte gerne über die Berhältnisse in Entreveaux (Basses Alpes) möglichst genaue Einzelheiten ersahren und bittet alle diesenigen, die in der Lage find, Austunft geben gu tonnen, diefe briefitch ober munblich jur Berfügung gu fiellen

Berordnung jur Entlaftung ber Gerichte

In Rudficht auf die ftart gunehmenden Ginberufungen Berichtsperfonen jum heeresbienfte hat ber Bundebrat am 9. September eine Berordnung jur Entlaftung der Ge-richte erlaffen, die für das Gebiet des bürgerlichen Streitver-fahrens eine Reihe von Bereinsachungen und Erleichterungen porfieht und am 1. Oftober 1915 in Kraft treien wird. Die Berordnung foll einer fpateren Rengestaltung des burger-lichen Streitverfahrens feinesmegs vorgreifen, ift vielmehr nur für die Zeit der durch den Krieg geschaffenen besonderen Berhaltniffe gedacht. Im einzelnen soll das Berfahren vor den Amtsgerichten durch eine Ausgestaltung des Gubne-verfahrens und durch Bereinfochung des Berfahrens in Bagatellfachen entlaftet werden. Ferner wird für das Ber-fahren vor den Landgerichten wie vor den Amtsgerichten ein Mahnverfahren eingerichtet, um die Bahl der mundlichen Berhandlungen gu verringern.

#### Berlangerung bes Beidichtounterrichts

Der preufifche Auftusminifter bat einen Erlag an die Reftoren ber boberen Schulen befanntgegeben, daß ber Geichichtsunterricht gu Gunften der neueften Weichichte gu verichieben fet. In allen Rlaffen foll ber Geschichtsunterricht um eine Stunde in der Boche verlangert werden. Rene Berordnungen treten jum Teil ichon im Oftober d. 3., fpateftens aber gum April 1916 in Araft.

D:Bug Frantfurt:Det

Infolge ftarten Berfehrs wird vom 11. Geptember ab der D-Zug Frankfurt-Met über Mainz-Bingerbrück-Münfter a. St. nach Met eingelegt. Er verkert nach folgendem Plan: ab Frankfurt 7.02 früh, Mainz 8.02, Bingen 8.32, Bingerbrück 8.42, Kreuznach 9.01, Münfter 9.10. Der Gegenzug verläßt Met 6.03 nachmittags und trifft 11.12 in Frankfurt ein

Schwurgericht

Die nachfte und lette biedjahrige Schwurgerichtstagung ift für Montag, 4. Oftober, in Ausficht genommen. Geftern fanb bie Austofung ber Geschworenen ftatt. Ausgeloft wurden bie Heren: Landwirt Johann Kilb (Medernhausen),, Kausmann Stolf Bers (Wiesbaden), Dotelbesitzer Georg Dabn (Wiesbaben), Gastwirt heinrich Daffelbach 2r (Falsenstein), Kaufmann Abolf Bogelsberger (Ufingen), Kaufmann Jakob Gottwald (Biesbaben), Landwirt heinrich Elsenberg (Cronberg), Bädermeister Christian Dietrich (Ihenberg), Brosessor Karl Tenter (Oberlahnstein), Grubenbesiher Wilhelm Dunfchebe (Caub), Bierbrauereibesiger Franz Fobr (Oberlahnstein), Architeft Karl Rleinert (Biesbaben), Berlagebuchanbler Emil Behrend (Biesbaben), Chemifer Dr. Karl Schirmacher (Dochft), Maurermeister Deinrich Birt Lr (Schierftein), Professor Ernft Din b (Biesbaben), Bürgermeifter Rarl Suppert (Struth), Lanb. wirt August Ott (Eröftes), Burgermeister Bbilipp Laufer (Settenhain), Kausmann Jatob Kirchberger (Oberlahnstein), Jimmererpolier Beinrich Mabler (Griesheim), Chemifer Dr. Alfred (Ammelburg (Höcht), Broturist Christian Sadel (Griesheim), Landwirt Beinrich Ebertsbaufer (Nabenelnbogen), Lanbwirt Beinrich Bfeiffer (Bollicbied), Raufmann Rarl Grunig (Biesbaben), Rirchenrechner Bhilipp Jatob Salgig (Camp), Burgermeifter und Landwirt Rarl Maller (Rieberems), Raufmann Friedrich Sohnlein (Wiesbaben), Burgermeifter Abolf Meufd (Roth).

Straffammer

Bor ber hiefigen Straffammer ftanb geftern bie befannte Bedielaffare bes Theaterfefretare &. gur Berhandlung. Der Angellagte batte in annabernd 100 Fallen die Ramen von Runt-fern auf Bechieln, Schuld- und Burgichafteichen gefälicht. Es hanbelte fich bierbei um ben Gefamtbetrag von 100 000 Mt. Das Urteil lautete auf 2 Jahre 3 Monate Gefängnis.

#### Biesbadener Rünftler ansmarts

Mus Chlangenbad ichreibt man uns: 3m gutbefehten Gaal unfered Rurbaufes wurde ben noch sallreich anwesenben Gremben ein befonberer fünftlerifcher Benuft geboten. Es war ein mulitalifder Bortragsabend, peranftaltet von Mitgliedern bes Ronigl. Theatere gu Biesbaben. 3n Braulein E. Gartner fernten wir eine junge Munftferin mit fraitigem, buntelgefarbten Meggofopran fennen, bie über prachtine Stimmittel und eine anogezeichnete Schule verfügt. In Liebern von Brabms, Frang, D. Mener und R. Strauf zeigte fich Grl. Gartner, Die außerbem eine prachtige Bubnenericheinung ift. als fein empfindende Bortragsfünftlerin. - Berr Selmar Bictor, ben wir in biefem Jahre icon an ber gleichen Stelle begrußen tonnten, glangte burch feine bervorragenbe technische MeifterAußer bem ichwierigen Biolinkongert in Dmoll von Bientamofi fpielte berr Bictor brei Biolinftude alter Meifter. Mit fturmifchem Beijall überichlittet, mußte berr Bictor ben altdeutschen Tang von Weber wiederholen. Derr D. Dennig begleitete wieder mit außerorhentlich feinfinniger mufikalischer Begabung.

Birtus Edumann

Wie und bie Direftion mitteilt, finden am Samstag, ben 11. und Sonntag, den 12. b. Mts. je gwei große Borftellungen ftatt und gwar um 4 und 8.15 Uhr. In ben Rachmittags Borftellungen gahlen Kinder unter 12 3ahren und Militar vom Geldwebel abwarts auf allen Blaben baibe Breife. Richt unbemerft wollen wir laffen, daß in ben 4 Uhr-Borftellungen ein ebenfo reitbaltiges Programm jur Aufführung gelangt wie in den Abendporftellungen und find biefe Borftellungen besonbere Familien und Fremben gu empfehlen. Auch taglich von vorm. 10 Uhr bis nachm 5 Uhr finden Befichtigungen bes Marftalles ftatt; auch an den Tagen, an welchen nur eine Borftellung ftattfindet in bent Bormittagöftunben Dreffurproben.

## Theater, Kunft, Wissenschaft

Mit einem Alavierabend nahmen die bieswinterlichen Rongerte ihren Anfang und ba uns alles Dentiche jest doppelt am Bergen liegt, ba wir gleich Tempelbefuchern gu ben Caulen aufschauen, die unser Heiligstes gegen einen feindlichen An-sturm von außen ber machtvoll zu ftüten haben — jeht hat man wohlgetan, mit Beethoven, dem Großen, Gewaltigen, zu beginnen, mit seinem tiefschürfenden Klavierkonzert in C-moll. Mit Rich. Bagners gar glangend und ftolg und fraftgeschwellt einherschreitender, fiegbafter Tannhaufer-Duverture; mit Chopin's wundervollem Alaviertongert in F-moll, jchwarmerische, nervose Poesie in Tonen, weiche, ichmachtende Aantilenen voll Süßigkeit und Melandolie, wie sie dem französierten Polen Chopin so wohl ansteht. Als Solist war der Biesbadener Horn Fris Reh bo l d aus Köln gewonnen, ein Pianist von großem Reichtum der Anschlagsnügnen und hochentwickelter Technif, von Jeinheit des Tones, Tiefe der Empfindung und der Aus-drudsfraft, die in den Weift der Werfe eingedrungen ift und bas Bathos der Leidenichaft nicht vermiffen läßt. In Summa eine planistifche Meifterleiftung, an die man mit Freuden guruddentt. Das ftabt. Rurordefter unter Rarl Souricht spielte mit fünftlerifcher Gediegenheit und Afurateffe und begeigte besonders in der anforderungsreichen Begleitung der beiden Rlaviertongerte fein oft gerühmtes Aupaffungever-Roniglide Schanfpiele

Mit einem großen, wohlberbienten Erfolge, ging Donnerstag "3 phigenie" in Giene.

Benn man mit voller Aufmertfamfeit bie tiefe Birfung, die bas Schaufpiel bei ben Buhörern auslofte, beobachtete, fo mußte es auffallen, daß es biesmal faft immer bie Stellen waren, wo Goethe feine Berfonen von Rrieg, Ehre, Sieg und Rubm reben läft, bie am meiften fesselten. Mit mahrer Anbacht wurde ben Borten gelauscht, mit benen 3phigenie ben Konig begrüßt: "Mit toniglichen Gutern segne bich bie Gottin! Sie gemabre Sieg und Rubm." Und bann bie Antwort bes Konigs: "Bufrieden mare ich, wenn mein Bolt mich rubmte." Fraulein Cichelobeim mar eine 3phigenie boller Burbe und Anmut, in jeber Gefte, jeber Bewegung, Die Tochter Agamemnos, bes Ronigs aus Tantalus Gefchlecht verratenb. Mit ebler Runft mußte fie ben Reichtum ber Sprache, ben ber Dichter ber Priefterin Dianen's in ben Mund legt ju einer erhebenben Geltung gu bringen. Wahrhaft groß abermittelte fie biese heibnische Griechin mit bem fait driftlichen Empfinben.

In herrn Chrene (Ronig Thoas) ward ihr ein Bariner bon bober Auffaffung und Ronnen. herr Cherth, ber ben Dreft an verforpern hatte, faßte feine Aufgabe im erften Afte etwas gu diwer auf und blieb ba, wo er im Affett redete, guweilen unverfinnblich. Erft im Zwiegesprach mit ben Schatten wuchs er in leine Aufgabe und wußte fie nun fieghaft burchzuführen. Sein getreuer Bylabes wurde bon herrn Albert in sonnig lieghafter Zugendlichkeit gebracht und Herr Schwab war von überzeugender Beredfamteit ale Artas. Die gabtreich Erichienenen bereiteten ben Darftellern jum Schluß eine begeifterte Ovation.

"Ronigl. Schaufpiele. In ber beutigen Mulführung ber Dper "Bilbidung" fingt Die Bartie bes "Greichen" anftelle ber erfrantten Brau Aramer Frau Tilly Janfen bom Stadttheater in Samburg. Die weitere Befegung bleibt unverandert. Morgen Sonntag geht Lorpings Banberoper "Unbine" mit Frau Janfen in ber Titelpartie in Szene.

Carl Bilhelmsgeier

Man ichreibt und: Richt nur Schmaltalben und Rrefeld (fie Rr. 210 b. "Rhein. Bollegig.") hatten ihre Carl Bilbelm-Geier, auch die Beltfurftabt Biesbaden, danf der Energie einer maderen deutschen Runftlerin, der Fran Professor Caecilie Dvepler Bengel. 3m Theaterfaal der "Bal-halla" verjammelte fich am Countag Abend die dantbare Carl Bilhelm-Gemeinde. Es war ein Bolfstongert geplant, aber Bilhelm-Gemeinde. Es war ein Bolkstonzert geplant, aber es wurde eine ganz intime Festseier, über der eine weihevolle Stimmung lag. Eröffnet wurde die Beranstaltung durch den Bortrag der "Bacht am Rhein", dem wirfungsvollsten Werte Carl Wilhelm's. Es schlossen sich an Deslamationen und Gesänge der Fran Projessor Doepler-Benzel: Der Landsturmmann in Belgien, Dem Balde der Argonnen, Das Mutterberz, Die dabeim, heldenheerschau u. a. Bir baben es hier mit Dichtungen der Bortragenden selbst zu tun. Bir enthalten uns eines eigenen Urteils über die Darbietungen und erwähnen die Stimme eines Kritisers aus dem "Biesh Tagell" mabnen die Stimme eines Aritifers aus dem "Biesb. Tagbl." die lautete: Chne über den fünftlerifchen Bert ber Dichtungen urteilen gu wollen, find fie aus dem Geift der Beit geboren, von ftarfer und echter Empfindung diftiert. Die Dichterin trug ihre Werfe selbst vor und wußte sie durch abwechslungsreiche Schattierung in der Sprache und lebensvolle Mimit zu eindrucksvoller Geltung zu bringen. Was hier gesagt, konnten auch wir nur wiederholen. Reicher Beifall der Zuhörer bestätigten bas Gesagte. Es war ein vollendeter Aunftgenuß, den und die Rünftlerin am Conntag Abend bot, unterftüt burch eine Meifterin am Glügel: Fran Anna Bichert - Rittershaufen.

## Letzte Nachrichten

Der Sturg des Großfürften

Berlin, 10. Gebt. Der "Deutschen Tageszeitung" wirb aus bem Saag gemelbet: Obwohl die englische und frangofische Breffe infolge hoberer Beifung bie Abfebung bes Wofffirften Ritolai Ritolojewitich als für ben Fortgang bes Krieges glinftig befprechen, fteigert fich bon Stunde gu Stunde bie Rerpolitat ber Regierung in London und Baris.

In ben ruffophilen Rreifen am Balfan erregt nach guberläffigen Rachrichten, bie Rachricht von ber Abfehung bes Großfürften gerabegu Schreden, ba bie Ruffophilen in ber Entfernung bes Groffurften Angeichen für bas Schwanten Rufland beguglich ber letten Kriegeziele erbliden.

#### Opfer des Bergbaus

Dortmund, 11. Cept. (Richtamtlich.) Auf ber Reche Brudftrage im benachbarten Langenbreer ereignete fich bente Morgen in aller Grube eine Edlagmetterexplofion. Acht Berglente murben bereits als Beichen geborgen, nenn ich werverbrannt in bas Rrantenhans gebracht. Mehrere Bergleute befinden fich noch in der Grube.

# Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

### Die Ariegsanleihe - eine Boltsanleihe

Die britte Rriegsanleibe foll eine Bolfeanleibe fein. Much bie fleinften Erfparniffe follen aufgebracht werben, um die große nationale Aufgabe, die fiegreiche Beenbigung bes Krieges, gu ermöglichen. An biefem Ausgang ift jeber Deutsche, gang gleich welchen Standes und welcher Bermogenslage, in hobem Rage interefffert; benn bie Butunft jebes Gingelnen hangt von bem Siege bes Deutschen Reiches liber feine Beinde ab. Die Reichsfinansbermaltung ift barauf bebacht, auch bie fleinften Beichner an ben Borteilen ber Unleihe feilnehmen gu laffen. Gie bat beshalb in ben Bebingungen ber britten Anleihe bie Reuerung getroffen, baß auch fleinere Betrage als 1000 Marf nicht bis jum erften Gingablungstermin, dem 18. Oftober, voll begahlt gu werben brauchen, fonbern bag auch ben Beichnern folder Betrage bie gange Einzahlungsfrift bis jum 22. Januar nachften Jahres gugute fommt. Ber nur 100 Mart geichnen fann und fich biefe Summe erft erabrigen muß, bat Beit bis jum 22. Januar 1916, bas beißt bom erften Beidmungstage an faft funf Monate. Um bie 100 Mark aufzubringen, braucht er nur jeden Monat 20 Mart gurudgulegen. Wer 300 Mart zeichnet, bat erft am sweiten Sahlungstermin, bem 24. Robember, bie erfte Rate gu erlegen. Bur ben, ber 500 Mart nehmen will, famen Teilgablungen bon 100, 100, 100, 200 Mart in Betracht, mabrend ber Beidner von 200 Mart 100 am 24. Rovember und 100 am 22. Januar gu entrichten batte. Raturlich find aber auch frubere Bablungen gulaffig und erwünscht.

Die fleinen und fleinsten Beidner werben ihre Erfparniffe wohl in ben meiften Ballen auf ber Spartaffe liegen haben. Da bie Sparfaffen Anmelbungen gur Beichmung übernehmen (ebenfo wie bie Arebitgenoffenschaften), fo ift biefen Beidmern bringenb zu empfehlen, fich in biefem Fall ber Bermittlung ber Sparfaffe gu bebienen. Sie fonnen bann barauf redmen, bag ihnen bie Spartaffen beguiglich bes Bergichts auf bie fagungemäßigen Runbigungefriften bas größte Entgegentommen zeigen werben. Und auf biefen Bergicht werben bie Sparer meift angewiefen fein, um fich an ber Unleibe beteiligen gu tonnen. Wer bon feinem Spartaffengutbaben Gebrauch machen, aber eine anbere Beichpungoftelle auffuchen will, muß fich vorher bergewiffern, ob bie Spartaffe auch bann auf bie Ginbaltung ber Runbigungs-

Der Sparer, ber Anleiheftlide erhalt, muß für beren Berwoltung, b. h. für forgfältige Aufbewahrung ber Anleibetitel und ber Binsbogen und für bie Ginfaffierung ber Binfen forgen. sei es, daß er diese Ausgabe selbst übernimmt, ober sie einer basür geeigneten Stelle (Bank, Sparkasse, Genossenschaft usw.) gegen Entgelt überträgt. Wer aber jeder Sorge um die Berwaltung und um die Einziehung der Zinsen enthoden sein will, dem dietet die Benuhung des Reichs fculbbuches ben besten Ausweg. Da braucht man kein Bankdepot und kein seuersicheres Bersted im eigenen dans. Man hat die bequemfte Unterkunft für den gezeichneten Anleihebetrag, eine kokenlose Ansiicht und die selbstätige Erledigung des Zinsendienkes. Ins Reichsschuldbuch fann jeber burch bundert teilbare Betrag, von 100 Mart an aufwarte, eingetragen werben. Die Gintragung erfolgt ge-buhrenfrei. Für bie Schulbbuchgeichner werben besonbere Beichmingescheine (auf rotent Papier) ausgegeben, die zugleich die Angaben enthalten, welche der Zeichner machen muß, damit die Eintragung in das Schuldbuch bewirft werden fann. Die Anmelbungen gum Reicheschuldbuch werben bei jeber Beichnungeftelle (Reichebantanftalt, Bant, öffentlichen Spartaffe, Lebeneverficherungegesellschaft, Krebitgenossenschaft, besgleichen bei ber Boft) angenommen, und bei jeder biefer Stellen wird auch bereitwillig nabere Ausfunft barüber erteilt. Wer seinen Beitrag in bas Reichsichuldbuch übernehmen lagt, genieft ben Borgug eines billigeren Breifes: fur je 100 Mart werben 20 Bfennige weniger berechnet als bei ben Zeichnungen auf Stude. Der Kurs beträgt also nicht 99, sonbern nur 98,80 Brozent, wovon noch die Stud-zinsen abgehen. Dafür hat sich der Schuldbuchzeichner einer Sperre bis zum 15. Oftober 1916 zu unterwerfen. Das ift eine Bedingung, bie fich gang bon felbft verftebt, benn bas Reichofdulbbuch foll nur ber Sparer benugen, ber nicht bie Absicht bat, icon bald wieber über bas angelegte Gelb zu verfügen. Die ginfen werben bem Schulbbuchgläubiger entweber burch bie Boft ins Baus geschickt, und gwar icon gwolf Tage por bem Galligfeitstermin, ober auf feinen Antrag ber Sparfaffe ober Krebitgenoffenschaft überwiefen. Co fann fich bas Sparfaffenbuch allmablich bon felbft wieber um ben Betrag ergangen, ber für die Beichnung auf die Kriegsanleibe abgehoben murbe.

Riemand barf fich binter bie Meinung berfteden, es fomme auf feine hundert ober zweihundert Mart nicht an, damit auch bie britte Kriegbanleibe ben gleichen gewaltigen Erfolg babe wie ibre Borgangerin. Gerabe bie ffeinen und fleinften Betrage haben bas Fundament gufammengefest. Bei ber erften Rriegsanleibe find 147 Millionen Mart burch 473 000 Beichmungen auf Einzelfummen bon 100 bis 500 Mart aufgebracht worben; bei ber zweiten Kriegsanfeibe aber batte fich bie Babl biefer Beichner um nicht weniger als 560 000 vermehrt, und die Rapitalfumme war um 178 auf 325 Millionen Marf gewachsen. Benn ein folches Riefenvermogen von ben tleinften Sparern aufgebaut werden fonnte, fo barf man wohl erwarten, bag bie britte Rriegeanleibe, bei ber bie Borausfegungen bes Erfolges (bie militarifche und wirtschaftliche Ueberlegenheit) noch größer find, als fie im Mars 1915 waren, erft recht eine mabre Bolfsanleibe fein wird.

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verziehtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstraße 20.

Telephon Nr. 105.

Vorschub-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflie t

zum Kurse von 98,50%, für Reichsschuldbuch-Eintragungen und 99%, für freie Stücke werden völlig kostenlos entgegengenommen.

Vorschuß- und Creditverein in Geisenheim.

Schlüter

Betrage bon 100 bis 2000 Mart maren bei ber gweiten Ausgabe bon mehr als zwei Millionen einzelnen Beichnern angemelvet worden; fie ergaben eine Gumme von 1662 Millionen Mart. Das find Taten, auf die das beutsche Bolt ftoly fein barf; benn bie feindlichen nationen baben nicht vermocht, folche Beweise Der finangiellen Bereitschaft aufzubringen. Es find noch reichliche Ersparniffe vorhanden, bie nicht in fünsprozentiger Reichsanleihe angelegt find. Die Beichmungen ber beutschen Sparfaffen und ihret Einleger haben gur erften Rriegsanleibe 884, gur gweiten 1977 Millionen beigetragen. Das find gufammen 2861 Millionen ober etwas über 14 Prozent ihrer Gesamteinlagen. Und bie Reueingahlungen find fo reichlich gewefen, bag bie bon ben Rriegsanleiben aufgezehrten Gelber bereits faft vollftanbig wieber erfest

Wer aber fein bares Gelb und feine Erfparniffe mehr gur Berfügung bat, wohl aber Bertpapiere befist, ber fann mit Silfe ber Parlebnstaffen fich bie Mittel gur Beteiligung an ber Anleibe verschaffen. Die Darlebnstaffen nehmen 3. B. ftaatliche und Reichsanleiben, alfo auch bie Stude ber Rriegsanleiben gu 75 Brogent bes Rominalwertes als Pfanb. Wer für 1000 Mart ber zweiten Ausgabe 985 Mart gezahlt hat, befommt barauf bis gu 750

Wart geliehen und fann nun zwei Stude von fe 500 und 200 Mart ber britten Anleibe basu taufen. Die Roften biefes Darlebens find gang unbebeutenb. Sie betragen gegenwärtig, als Ausnahmebedingung, 5% Prozent fürs 3abr. Auf 700 Mart alfo 36,75 Mart. Da Stude von gufammen 700 Mart 35 Mart Binfen jabrich tragen, so sind fürs ganze Jahr nur 1,75 Mart zuzuzahlen. Und biese Summe verringert fich natürlich, je rascher das Darleben zurüdgezahlt wird. Auf den Monat berechnet, machen die Koften mur rund 15 Bfennige aus! Die Darlebnskassen gewähren die Möglichteit, bağ man fich, ohne ein Bapter verfaufen gu muffen und ohne im Befig baren Gelbes gu fein, bie 3. Rriegsanleibe gulegen fann. Man gewinnt für einen gang geringen Koftenaufwand die Beit, fich aus feinen regelmäßigen Einnahmen ober aus einem besonberen Ertrag, ber vielleicht erft fpater fällig wirb, bie Mittel jum Erwerb ber neuen Anleibe ju verschaffen. Die Beaufpruchung ber Tarlebusfaffen fest aber allerbinge in ber Regel voraus, bag man barauf rechnen fann, bas Gelb für bie Tilgung bes Dariebens und für bie Einlösung ber verpfändeten Schuldverschreibungen in absehbarer Zeit aufzubringen. Der Zwed dieser Aushilfe besteht im allgemeinen nicht barin, daß die Pfänder ober die Rriegeanleibe fpater verlauft werben.

# Zur dritten Kriegsanleihe.

Die erfte Rriegsanleife hat nicht weniger erbracht als 41/2 Milliarden. Die zweite mehr als bas Doppelte.

#### Belder Erfolg wird der dritten beschieden fein?

In ber Schähung ber Summen geben die Meinungen der Sachverftandigen auseinander, aber darin ftimmen alle überein, daß die Borausfepungen fic gutes Gelingen auch diesmal gegeben find.

1) An verfügbaren Gelbern und Rapitalien fehlt es nicht.

Deutschland lebt nicht mehr in der Anappheit früherer Beiten, 21 Milliarden betragen die Ginlagen bei den Spar-Deutschland lebt nicht mehr in der Anappheit früherer Zeiten, 21 Milliarden betragen die Einlagen bei den Sparfassen, über 15 Milliarden liegen bei Banken und Genossenschaften. Auch jest, nachdem Millianen von Zeichnern zweimal schon ihr Erspartes dem Baterlande dargebracht haben, ist Geld in Fülle vorhanden. Freilich, die 13—14 Milliarden der ersten Anleihen spielen zu großem Teile wieder mit. Fast restlos sind sie in Deutschland verblieben. England und Frankreich zahlen, was sie aus Anleihen erlösen, an Amerika — Rusland an Amerika und Japan, Deutschland aber zahlt an tausende und abertausende einheimischer Fabriken, einheimischer Lieseranten und Arbeiter. Die Hände wechseln, aber es sind deutsche Händen die die Milliarden erhalten haben und willig sie den neuen Anleihen dienstdar machen. Ein Areislauf des Geldes! Und sodann: große Ausgaden sallen fort im Ariege — für Ausdehnung der Industrie, Reneinrichtungen und dergl. Die sonst hierfür verwendeten Summen suchen nach Anlage. Richt minder auch Rillianenerlöse aus dem Verkauf der Bestände und Läger. Der Ankauf der Rohstosse ruht. So sließen auch diese Millianen nur in bescheidenstem Maße dem Auslande zu.

2) Dant ber Gulle bes Gelbes ift ber Gelbftand überans leicht.

Er ift leichter noch als im Fruhjahr und viel leichter als im vorigen Berbfte. Die Spartaffen gemahren an Binfen eima 81/2. Die Einzahlungen auf die zweite Anleihe haben fie hinter fich und inzwischen beträchtliche Spargelder neu vereinnahmen tonnen. Die Zinfen für Einlagen bei den Banten find noch geringer. Für tägliches Geld 1/2 ! Rur folche Zinfen tonnen die Banten verguten, denn ihre Kaffen find überfüllt. Die Einleger empfanden dies peinlich, der Anleihe aber fommt es gugute.

8) Die Ranfer der fruberen Anleiben haben ein gntes Gefcaft gemacht.

Wer vom Deutschen Reiche 5% erhält und daneben icon im Kriege einen Aursgewinn zu verduchen hat, darz gufrieden fein. Seit die bislang über Gebühr bevorzugten fremdländischen Renten schon hinsichtlich der Zindzahlung' bose im Stich gelassen haben, sind die Staatsanleihen wieder in Gunft, wird namentlich die Kriegsanleihe geschüht, die uicht im Stiche läßt und noch dazu hohe Zinsen gewährt.

4) Dan weiß es im Bolfe: ber Rrieg tofiet Geld und boppelt Geld, wenn jest doppelt fo viele Goldaten im Felde fteben.

Man weiß aber and: diefe Borforge verbürgt uns den Sieg.

Der bentiche Rrieger, der bei Tannenberg den ichweren Anfang mitgemacht, breunt daranf, jest auch bei dem Entsichelnngstampf mitzutun. Go auch das deutsche Bolt. Es hat in bangeren Tagen die Rriegstaffen gefüllt. Es wird auch jest - und jest erft recht dabei fein, wo die Waffenerfolge unferer Cohne - um bescheiden gu fprechen - die Juverficht des Gelingens gefeftigt haben.

#### Bu den Unleihebedingungen:

Der 5 prozentige Binofuß ift beibehalten.

Er wird auch diesmal ftarten Anreig ausüben. Deutschland gablte im Frieden 4 Brozent. Es bat für bie Kriegsanleiben diesen Sab um Gin Prozent erhöht. Der Berfuch Englands, gleich uns mit solcher Er-bobung auszufommen, ift miggludt. Es mußte gulebt seinen Friedenssab um volle 2 Prozent erhöben: von 21/2 auf 41/2. Der Preis ber 5 prozentigen Anleihe beträgt 99,

Souldbucheintragungen toften nur 98,80.

Der Ausgabefurs der erften Anleihe ftellte fich auf 97,50%, der der zweiten auf 98,50%. Die Rurfe beider Anleiben haben inzwischen eine so wesentliche Erhöhung erfahren, daß der jest festgeseste Aurs von 90 ober 98,80 als maßig bezeichnet werden muß. Uebrigens genieht der Beichner noch Binsvorteil. Es werden ihm 5% Studzinsen vom Bahlungstage bis jum 1. April 1916, mit welchem Tage der Zinsenlauf der Anleibe be-

Bor bem Jahre 1924 ift die 5 prozentige Anleihe nicht fündbar.

Die neuniabrige Laufgeit burfte für Rursgewinn erfreuliche Ausfichten eröffnen. Dieje Unfundbarfeit bedeutet aber nur, daß das Reich die Anleibe bis 1934 nicht fündigen und alfo auch ben Binsfuß nicht herabjeben fann. Die Inhaber der Schuldverschreibungen tonnen natürlich über dieje wie jedes andere Bertpapier (burch Berfauf, Berpfandung ufm.) verfügen.

Die Beidner tonnen die gezeichneten Betrage vom 30. Geptember ab jebergeit voll bezahlen ober auch bie bis jum Januar 1916 geräumig bemeffenen Gingablungstermine innehalten.

Die frühere Bestimmung, wonach Beichnungen bis 1000 Mart voll bezahlt werden mußten, ift im Jutereffe ber fleinen Beidner fallen gelaffen.

Reichofdaganweisungen gelangen nicht gur Berausgabung, für bie Reichsanleihe aber ift ein Societs betrag ber Berausgabung nicht festgelegt.

Es wird fierdurch auch diesmal der Uebelftand vermieden, daß Beichner leer ausgeben ober fich mit

geringerer Buteilung gu begnügen haben. Die Beidnungen tonnen vom 4. September bis jum 22. September, mittags 1 Uhr, porgenoms

men merben. Die Festsehung einer mehrwöchigen Frift bat fich bewährt. Jedermann bat Beit, fich Auftlarung gu verichaffen und in Duge seine Beichnung vorzubereiten. Es empfiehlt fich aber, die Beichnung nicht bis jum letten Tage aufguichieben.

Gur Gelegenheit, die Beidnungen angubringen, ift wie beim letten Male in ausgedehnteftem Mabe

Außer der Reichsbant, der Koniglichen Geebandlung, der Breufischen Centralgenoffenichaftstaffe, der Ronigliden Sauptbant in Rurnberg fteben alle Banten und Bantiers, alle Spartaffen und Lebensverficherungsgefellicaften, alle Areditgenoffenicaften, alle Boftanftalten und in Breugen alle Roniglicen Regierunge-Sauptund Rreistaffen gur Berfügung.

Ber Stude von 1000 Mart und barüber zeichnet, erhalt auf Antrag Bwifdenfcheine.

Siermit wird ben Buniden vieler Rechnung getragen. Tednifde Schwierigfeiten verbieten es, die Berausgabung von Zwijchenicheinen auch auf fleinere Beichner auszudehnen. Bum Ausgleich follen aber fleine Beichner bei Musgabe der Stude vorweg befriedigt werben.

Wenn hiernach hinfichtlich der Anleihebegebung im Befentlichen alles beim Alten bleibt, fo besteht die fichere hoff: nung, daß auch hinficilich der Frendigleit und Begeifterung, mit der gang Dentichland fich den früheren Auleiben gumanbte, alles beim Alten bleiben wirb.

Ber für das Bohl bes Baterlandes forgt, forgt für die eigene Butunft. In allen Fallen dedt fich ber Dienft am Baterland mit eigenem Borteil. Gier aber macht er fich daneben noch burch hohe Binfen gang unmittelbar bezahlt. Darum:

#### Wer zeichnen kann, der zeichne! Große und Kleine! Und jeder so viel als möglich!

Die wirticaftliche Rraft unferes Bolles - beg follen die Feinde inne werben - halt Stand wie die Rraft unferer Deere!

Berlin, im September 1915.

# Beichnungen Deutsche Artegsanleihe

Gebrüder Krier, Bant-Geschäft Biesbaden, Rheinftrage 95.

### Bottesdienst-Ordnung

16. Somntag nach Bfingften. - 12. September 1915

Beft Maria Geburt. Buffinengiage, gebotene

Die Rolleste in allen hentigen Gottesbiensten ber brei Kirchen ift für bas Johannesstift, Fürforgebaus für Mabchen, Blatterfir. 78, bestimmt und wird aufs warmste empfohlen.

bestimmt und wird eufs warmir empfehlen.

Pfarrtirche zum hl. Bonisatins

Ol. Wessen: 5.30, 6, 7 Uhr. Williargottesdienst mit Bredigt:

8 Uhr. Bugleich ift in diesem Gottesdienst di. Kommunion der Erkotommunisanten. Rödigen. Kindergottesdienst di. Kommunion der Erkotommunisanten. Rödigen. Kindergottesdienst di. Kommunion der Erkotommunisanten. Rödigen. Kindergottesdienst di. Mut; 9 Uhr. Dochart mit Bredigt: 10 Uhr. Legte dl. Wesse mit Bredigt: 11 30 Uhr. – Kachn.

2.15 Uhr: Bentiergottesandacht (349). Abends 8 Uhr: Kriegsandacht.

— Pür den dritten Orden ist Preitag, 17. Septemder, nach der Grähmesse Generalabsolution. – An den Wochentagen und die H. Ressen und 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen.

Tenstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Kriegsandacht.

Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an; an allen Wochentagen nach der Frühmesse. Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr. Für Kriegskeilnehmer und Bernsundete zu jeder gewünsichten Zeit.

Stiftung en: Memter: Mittwoch, 7.10 Uhr üt Beter Appel, seine Ehrsan Angaste ged. Köttig und legterer verkordene Arren. Lonnerstag, 7.10 Uhr üt Waria Tillm on t. El. Meisen Wuntag, 6 Uhr für Pranz Adom Zülcher Kutwoch, 6.45 Uhr sir Waria Kutwoch, 6.45 Uhr sir Ihr sir Ihr sind Kutwoch, 6.45 Uhr sir Ihr sir Ihresten. Konnerstag, 6.45 Uhr sir die Berivordenen der Humiste Bender. Freitung, 6 Uhr sir die Berivordenen der Humiste Bender. Freitung, 6.45 Uhr sir die Berivordenen der Humiste der Erkordenen. Tonnerstag, 6.45 Uhr sir die Berivordenen der Humiste Derder. Freitung, 6 Uhr sir die Lebenden und berstordenen Mitglieder des driften Ordens. Samstag, 9.16 Uhr sir Franz Geh. Reg. Rat Bus si.

Reg. Bat Busch.

Maria Hilf-Pfarrfirche

Sonntag: Ol. Ressen um 6 und 7.30 Uhr (Ansprache und gemeinsame Kommunion des Männerapostotates und der Erkstommunischentenschaften um 8.45 Uhr: Dockamt mit Segen um 10 Uhr. – Lachm. 2.15 Uhr: Kriegsandacht, abends 8 Uhr: Austregortesandacht. – An dem Bochentagen sind die die Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. – Wentag, Wittwoch und Brestag abends 8 Uhr ik Kriegsandacht. – An Dienklag, Wittwoch und Brestag abends 8 Uhr ik Kriegsandacht. – An Dienklag, ven Jestag abends 8 Uhr ik nährend der Gottesbienste sowie Rachmittags von 5–8 Uhr die Kreuzestiense auf dem Deris-Jesu-Altae aur Berehrung ausgestellt. – Beschtgesiegendett: Sountagmorgen von 5.30 Uhr an, Freitagsdend nach 8 Uhr und Samstag von 4–7 und nach 8 Uhr. – Tonnerstag 6.30 Uhr ist in der Appelle des Walfendachs eine bestellte d. Besse für die her Kapelle des Walfendachs eine bestellte d. Besse für die her Kapelle des Walfendachs eine bestellte d. Besse für die her Kapelle des Walfendachs siene bestellte d. Besse für die her Kapelle des Walfendachs den der Bessen des Gestiers Konrad Schmift; 9.15 Uhr für die Regbolena Ennygen Schülers Konrad Schmift; 9.15 Uhr für Magdolena Ennygen Schülers Konrad Schmift; 9.15 Uhr für Kappbalena Gentse Schulers Konrad Schmift; 9.15 Uhr für Kappbalena Gentse Schulers Konrad Schulp für die Berhordenen der Familie Schulp macher-Hierball für Schulp für die Schulp macher-Hierball für der Gentsen der Familie Schulp macher-Hierball für Schulp für der Familie Schulp macher-Hierball für Schulp für Schul

Dreisaltigleitöpsarrfirche
6 Uhr: Prühmesse. 8 Uhr: Miliakrgotteddienst. 9 Uhr: Kindergotteddienst (dl. Meise mit Bredigt. 10 Uhr: Hodaant mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Kriegsandacht. Abends 8 Uhr: Muttergottedandacht. — An den Wochentagen sind die hl. Meisen um 6.30, 7 und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schalmesse. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr ist Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag srüb von 6 Uhr an, Samstag von 5—7 und und 8 Uhr.

Rapelle ber Barmbergigen Bruber Schulberg 7

6 Uhr: Gelegenheit zur bl. Beichte. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Amt mit Predigt. — Nachm. 5 Uhr: Muttergottesanbacht. — An Werftagen 6.30 Uhr: hl. Weise; außerdem Dienstag und Freitag 7.15 Uhr:

St. Joseph-Gospital

8.30 Uhr: Segensamt mit Bredigt. — Nachen. 3 Uhr: Mutter-gottesanbacht. — Wontag und Tonnerstag abends 8.30 Uhr: Kriegs-gebacht. Dl. Wessen um 6.15 und 7.15 Uhr.

Et. Riliansgemeinde Balbftraße Sonntag, 12. Sept. 7.15 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Dochent mit Predigt. — Nachn. 2.15 Uhr: Brutter-Gottesandacht. — D. Beichte: Sanstag 5 Uhr. Seinntaginorgen 6.30 Uhr. — Am Sonntag nach dem Dochant ist Borromäns-Verein. — An Berkagen ist die H. Messe um 7 Uhr. Dienstag und Freitag ist Schalgottesdienst. — Donnerstag abend 8 Uhr ist Kriegs-Bitt-Andacht. — Mitteoch, Freitag und Samstag sind Qualembersastage.

St. Marien:Pfarrfirde Biebrich

Sindickt pjarreitige Storia Gemas 6 lihe: Beichtgelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt.

9.45 Uhr: seierliches Levitenamt mit Predigt. 11.15 Uhr: Wishtargottesbienst mit Bredigt. Nachmittagd- 2 Uhr: Andacht. 4 Uhr:
Jünglings-Berein. — Täglich 6 Uhr: Heisse Messen. 4 Uhr:
hand: 6.30 und 7.15 Uhr: K. Weisen in der Azarkirche. —
Tienstag, Donnerstag und Samstag 7.15 Uhr ist Schulmesse. — Mitttwoch abemds 8 Uhr: Kriegsandacht. — Samstag nachm. 4.30 Uhr:
Reichtselsennheit — Mittmoch. Freitag und Samstag dieser Woch. Beiditgelegenbeit. - ! find Quatemberfalttage. - Mittwoch, Greitag und Samstag biefer Woch.

Berg Bein-Bfarrfirde Biebrich

Sountag, 12. Sept. Heft Maria Geburt. Borm. 6 Uhr: Beichtgelegenheit. 7 Uhr: Brühmeise mit gemeinschaftlicher bl. Kommunion bes
Marienvereins, 10 Uhr: Docksunt mit Brodgt und Segen. — Rachm.
2 Uhr: Muttergottes-Mudockt, 4 Uhr: Marienverein — Montag M.
Messe für Fran Margaretha Immermann. — Freitag hl. Messe
jür den gesallenan Krieger Fris Kreyer. — Samstag bl. Weise zu
Chren der Kutter Gottes, nachen, von 4 Uhr und abends von 5 Ukr
ad ift Gelegenheit zur bl. Beichte.

Buhr: Frühmesse. 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. — 2 Uhr: Wuttengottesanbacht. — Min den Wochentagen ift die hl. Messe um 6.10 Uhr — Tienstags und Freines uft Schukmesse. — Mittwochabend 7.30 Uhr ist Andacht zur Erisebung eines gläcklichen Ausganges des Krieges. Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Sonntagsmorgens von 7 Uhr ab.

Sonntag, 12. Sept. 6.80, 7.45, 8.45 hl. Messen. 10 Uhr: Hoch-annt. — Rechm. 2 Use: Muttergottedenbacht. 8 Uhr: Rosenfranz-anbacht mit Segen. — An Werstagen 5.45 Uhr: Arühmesse. 6.30 Uhr: Bfarrmesse (Dienstags in der Krenzsapelle). 7.30 Uhr: hl. Messe. — Abends 8 Uhr: taglich Kriegsandacht. Canatemberwoche.

Marienthal, Rheingan.

Oftan von Maria Geburt 5-12. September. Sonntag, 12. September (Schluftag).: 10 Uhr Predigt und Dochamt. 21/2 Uhr Schlufpredigt und Prozession mit dem Gnadenbilde.

#### Aus dem Bereinsleben

" Manner-Apoftolat Maria-bilf. Die fonft auf den dritten Monatssonntag fibliche ift. Kommunion findet is biefem Monat bereits morgen, 12. September ftatt.

Rath. Manner-Berein. Am Conntag ift im Gefellenhand Familienabend mit Bortrag des herrn Minoriften Dinkel über bas Thema: "Frankreich und ber Kutholizismus". Wir laben alle berglich zu bem Abend ein. — herr Ferdinand Rübenach ift nicht mehr Bereinsbiener, Beiträge werben einftweilen mur beim Raffierer, herrn beiland, gegen Quittung be-

\* Rath. Gefellenberein. Conntag, ben 12. Ceptember, abende 9 Uhr: Berfammlung mit Bortrag bes herrn Subbiaton Raifer. Die Mitglieder mogen alle punttlich ericheinen.

\* Rath. Bunglingeberein St. Bonifatius. Sonntag, 12. Gept., 8 Uhr: Befuch ber Andacht. Gleich banach Aus-leibe ber Bucher. Geliebene Bucher burfen nicht an andere Befer weitergegeben werben, fonbern muffen ftete bon bem Entleiber felbft gurudgebracht werben. Berfammlung mit Bortrag bed Brafes. Dienstag: Meltere Abteilung. Montag: Turnen. Dienstag und Freitag: Trommeln und Bfeifen. Mittwoch und Freitag: Theater-

\*Rath. Jünglings-Berein Maria-Dilj. Somtag, den 12. September: Gemeinsame hl. Kommunion in der hl. Messe um 7.30 Uhr. Abends 8.30 Uhr nach der Kriegsandacht Berfammlung mit Bertrag. Thema: Das Bolferreit. Bor ber Berjammlung ift Bibliothet. In ber Berjammlung Bezahlung ber Monatebeitrage und Einzahlung in Die Sparfaffe. Montag und Donneretag abend ift lebung für Trommfer und Bfeifer.

Brauen-Longregation Maria-Silf. Die fonft am zweiten Monatssonntage übliche gemeinfame bl. Kommunion findet in biefem Monate erft am britten Connatg, bem Befte "Sieben Schmergen", bem Stiftungofefte ber Kongregation flatt.

"Marienverein. Mittwoch, ben 15. Geptember, 3-5 Uhr Arbeiteftunben. Es wird gebeten, die Arbeiten abguliefern. . Marienbund St. Bonifating. Conntag mabrend ber 7 Uhr-Deffe in ber Bonifotineftrche gemeinfame Bilichttommunion; nadmittags 4 Uhr: Kongregationsanbacht mit Bredigt in ber Kapelle bes bl. Geist-holpiges, nachber Bersammlung. —

Mittwoch: Arbeitoftunde Marienbund Maria-bilf. Wegen ber Ballfahrt bes Rirchendiores fallt am Countag, den 12. Geptember Die Ber-fammlung aus. Die Mitglieber bes Marienbundes und ihre Angeborigen find jur Teilnahme an der Walffahrt berglich ein-gelaben. (Siebe Bereinsmitteilung bes Kirchenchores.) Bur bie nicht baran teilnehmenden Mitglieder ift Spaziergang: Treffpunft Waifenbaus 4 Uhr.

\*Rirchenchor Maria-Dilf. Sonntag, ben 12. Sept. Ballsabrt nach Gonsenheim. Absahrt bahier um Hauptbahnhof nach Mainz um 1.53 Uhr. Bon ba zu Fuß nach ber Ballsahrts-lapelle ber hl. 14 Rothelser, baselbst Andacht um 3.30 Uhr. Die Angeborigen ber Mitglieber und Freunde bes Bereins find gur Teilnahme berglich eingelaben.

\*Boltsbibliothefmaria-bilf, Ausleihe ber Bucher; Sonntag von 11-12 und Freitag von 5-6 Uhr.

\* Berein für fath. Dienftmabden Begirf ber

berBonifattus und Dreifaltigleitspfarrei). Sonntag, 4.30 Uhr: Berfammlung mit Bortrag.

borm. bon 10 bis 12% und nachm. von 31/4 bis 6 Uhr.
3 ungfrauen Berein Maria Silf. (Berein fath. Dienstmädchen). Sonntag, ben 12. Gept., nahm. Berfammlung mit Bortrag.

#### Aleinverhaufspreise

bie nach ber heutigen Martilage im Sinne von Biffer 3 ber Berorbnung bes fte vertretenben Generalkommandos 18. Armeeforps vom 20, Juli 1915 für mittlere bis gute Bare als angemeffen gelten. Bur Diftbeet. Treibbaus. und Spaliermare find bie Breife nicht maggebend.

Rartoffelu u. Gemilfe :	Dfunb Gfu	Bint Big	Cest	Winds Win.	Brid. Dig
Spelfetantoffeln	5- 7		Gfiapfel, beffere Corte	12-25	
Salatfartoffeln	12	-	" mittlere "		
Bufdbohnen	5-9	-	Rochepfel	9-12	-
Stangenhohnen	28-30		Gellapfel	5-6	(100)
Weißtraut	-	15-20	Eftbirnen, beffere Corte	10-25	
29irling	-	15-40	Rochbienen	8-12	=
Retfront	- 0	20-50	Rirobellen.	See a	200
Römlichfohl	10	-	Pfirfice I. Corte	30 - 50	
Rojenfehl .		350	" II. "	1	-
Binterfohl (Bloufrout)	1000	5-10		-	=
Erbfostraten (Gtedrib.)	100		Meimeclauben	-	-
Seinat	20	五	Wainifie	37-40	=
Gelbe Rilben	_	=	Sweifden	12-18	-
Ram teh 1 Webumb .	5- 7		Breifelbeeren	-27	
Blote Millett	12		Conftige Waren:		
Weiße Miben	-		Can ahmbutter	210	
Comeramonalin	-	-	Baubbietter	-	-
	-			100	17-18
	-	10-15		THOSE.	- 10
		1	Danblaje		2-14
				100000	
	_				DEED!
Germanyangurien 10 Gf.	1			-	-22
	1	20000000	Control of the Contro		
Ropijalat Cefarvijalat Heibalat Iwiebeln Solsigurfen Colsigurfen Commadjalsgurfen 10 St. Cijiggurfen 100 Stüd	= 12-20 = =	10—15 — 10—30 40 200	Trinfeier	1111111	17—18 5—10 —

## Die Wetterkarte

wird bis auf Beiteres nicht mehr veröffentlicht

#### Umtliche Wafferstands-Rachrichten

5.40 4.38 - 1,44 2.30	Bürzburg Lohr Ahaffendurg Greip-Steinheim Offenbach Reitheim Reitheim	0.95	0.93
	1,44	- Cohr S.40 Midaffenburg	- Lohr

## Aurhaus zu Wiesbaden.

Camstag, 11. Cept., nadm. 4 Uhr: Abonnemento-Rongert bet ftabt, Rutorchefters. Leitung: herr hermann Irmer, ftabt. Surfapellmeifter. 1. Auszug ber Garbe, Marich (R. Gilenberg). 2. Onverture gur Oper "Die Buppe von Mirnberg" iM. Abam). 3. Romange (M. Rubinftein). 4. 1. Finale aus ber Oper "Hauft" (Ch. Gonnod). 5. Die ichone Amazone (A. Ldichhorn). 6. Ouvertüre zur Oper "Undine" (A. Lording). 7. Weldbienkongreß, Botpourri (A. Conradi). 8. Marich aus der Operette "Der Graf von Luzemburg" (F. Lehar). & Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale: Sumpbonte Rongert, bet Riot. Rurorchefters. Leitung: Berr Carl Schuricht, finbt. Dufifbireftor. Bortragsfolge: 1. Symphonie Rr. 10, in D-bur (3. Sabbn).
a) Abagio — Milegro fpiritofo; b) Largo; c) Mennetta — Milegretto; b) Finale - Allegro con fpirito. 2. Shmplimie Rr. 2, in D-bur (3. Brahms). a) Allegro non troppo; b) Abagio non troppo: c) Allegretto graziofo (Quafi Andantino); b) Allegro con fpirito. Rinder unter 10 Jahren baben feinen Butritt. Die Einganotüren bes Gaales und ber Walerien werben bei Beginn bes Rongertes punttlich gefchloffen und nur in ben Swifdenpaufen geöffnet

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

# Grummetgras-Berfteigerung.

Das Grummetgras von den Graflich von Schoenborn's ichen Biefen Sommeran und Rheinau in Geifenheim wird am

Dienstag, den 14. September 1915 pormittage 934 Uhr, an Ort und Stelle verfteigert. Die Berfteigerung beginnt an ber Commerau-Biefe.

Sattenbeim, den 9. September 1915. Braflich von Schoenborn'iches Rentamt:

Reinbardt, Graff. Rentautmann. emailliert und roh

aus Stahlblech

emailliert und verzinkt

liefert billigft

Wiesbaden, Kirchgaffe 24.





in Kasten und Säcken

empfishlt

Bismarckring 32 Fernsprecher. 859

Hofrat Fabers militärberechtigte Realfdule.

Seria bis Schunde, fleine Rlaffen; idgl. Arbeitseltunde. Die Schluchpelifung berechtigt geinfalm, greine, Reillitarbienft Unterrichtebegiun am 14. Ofrober. Sprechstunde 11-18 Uhr, Abelheibitt. 71.

Wiesbaden

Friedrichstrasse 39, L.

Hutformen sowie alle Zutaten. Federn, Reiher, Fantasies, Blumen, Boas

11. S. W.

Billigste und beste Bezugsquelle.

Birei frane

## Shuler oder Shulerinnen finden gute Benfion

Befdmifter Loreng, Biesbaben Rauentha erftrage 22, 11.

alt Commlungenufm, tauft M. Coiller Bodift am Dlais, Ronigftrinerftr. 121. Romme gum Bertaufer

Königliche Schaufpiele Samitag, ben 11. Ceptember 1915.

Der Wildichun. Romifde Oper in 3 Huf digen, Dichrung u. Binfif von Albert Corping

Unfang 6,30 Uhr. Enbe etwa 10,30 Uhr

Comitag, 12. Ceptember: Hubine.

Bet Rheumatismus Jolas ichuft, Gelente, Geficht. Bentdis. Bahn's Salbe, Ober- Ingelheim

Bienen=Bluten-Sonig, gorantiert naturre u, liefert 10 Bfunb.

Gimer gn 11 Mart 90 %., frante Radn., Lehrer Toprich, R. Zeltere.

Gut möbliertes Zimmen in gut farb Daufe finbet Lebeerin ober Ceminariftin mit ober ohne Benflon. Offerten unter 8. 1573 an bie Beichofte. ftelle biefer Beitung erbeten.

Schreibmafchiven-Berfauf, Bermirt. Meparainten, Beinigen. Biller, helenenftrage 7. Tel. 4851.

gu berfanfen.

Rath Friebr Beber, Bobenheim

Fraulein mit langibbrigen gut, Brugniff. f. wiebe. Eielle ale Daneb. bei Beren oo. Dame. ff. u. 1583 a. b. Wefchittit, biefer Btg.

Unitandige unabhängige grau, melde peri, Bageln fann, auch im Rochen und allen ba-nich n Arbeiten bem. ift,

fucht Befdaftigun für halbe Tage. Abreffe ju erir. i. b. Weidditeft. b. 31g.

Unfidnbige aut empfohlere fran fucht für Radmitrags Beichaftigung irgend welcher Art. Offerten unter 2. D. 50 an bie Gefchaten. biefer gig

Bereinftr. Sp. fd. 20, 3 3imm. 2006.

im Siidbahnhof.

Amilides Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

Ferniprecher 917 u. 1964

Ferniprecher 917 u. 1964

# Deutsche Bank

# Miesbaden

Wilhelmftraße Dr. 22 Ferniprecher: Dr. 225, 226 und 6416

beforgt .: alle bankmäßigen Geschäfte

übernimmt Vermögens- und Nachlaßverwaltung

vermietet. Stablkammer-Schrankfächer

verwahrt . Effekten und verschlossene Depots

## Frankfurter Hnpothekenbank. Pfandbriefverlofung am 4. Juni 1915.

Bet der am 4. Junt 1915 vor Rotar ftattgehabten Berlofung find von unferen

31/. % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und 4% Pfandbriefen ber Serien 14, 16, 17 und 18

bie folgenden Rummern gur Rudgablung auf sen 1. Oftober 1915, mit welchem Tage bie Berginfung endigt, gefündigt worden. Es besteben fich diefe Rummern auf famtliche Gerien und Literac, alfo auf alle Stude, welche eine ber Rummern tragen.

Nr. 295 364 649 878 1154 1363 1434 1754 2080 2275 2581 2711 3069 3123 3400 3872 3872 4335 4599 4915 4955 5233 5654 6583 6632 6646 6977 7107 7391 7452 7794 8348 8349 8375 8702 8716 8793 8834 8970 9067 9305 9992 10109 10113 10185 10988 11815 11866 12698 13699 13885 13866 13889 14551 15214 16262 16478 17290 17759 17914 18200 18220 18688 20475 20698 21029 21524 21588 21922 21976 22157 22160 22213 23063 23447 23586 23727 25196 25586 25652 25791 26557 27540 27643 27921 28253 29085 30057 30092 30615 31221 32193 35326 32341 32549 32967 33059 133324 33413 33427 33597 34014 34200 34204 84493 34720 85317 36181 36255 36556 36794 36828 37033 37606 37892 37957 38085 38376 38402 38493 38631 38660 38817 39360 39738 89771 41894 41897 40948 41409 41852 43210 43555 44206 44726 45124 45386 45609 45785 45947 46122 46197 46611 46619 46822 46937 47120 47680 49304 49800 50096 50331 50584 50589 51408 51555 51768 52644 52672 52694 52705 52991 53326 53708 53935 53955 54482 55349 60070 60721 61959 54684 54826 61995 62097 62768 63629 64282 62790 65205 67078 68028 68534 68547 68602 69072 69312 69345 69798 99818 70374 70383 70644 70968 71029 71119 71121 7126071478 71649 71747 71998 72336 72382 72453 72537 72868 72954 73039 78974 74132 74141 74216 74598 74827 75126 75254 75771 76595 77848 78831 78941 79370 79878 80090 80975 81352 81906 82834 83361 83472 83558 84991 83606 83839 83938 85277 86007 87486 87790 87871 100512 100855 101699 101890 102588 102744 102766 120126 120527 120545 120546 122889 122876 123279 123313 124064 124520 124990 125189 125889 126110 126512 127156 127572 127762 128137 129315 129850 130850 130873 131097 131222 131477 132810 132886 133150 183790 134082 135017 136079 137173 138339 138340 139372 138983 140160 141909 142832 142871 143481 143650 144702 144706 144890 145810 145419 145871 146472 146573 147635 149037 150002 150793 151238 151313 151865 152003 153911 153946 156620 155245 15678 156895 158258 158742 159407 159666 159888 160189 161278 161499 161887 163466 166148 166187 167061 167252 167401 167488 167757 168064 168095 168096 169367 169456 180103 180167 180290 180415 180587 200129 200502 200751 200924 200932 201090 202640 202661 202908

Die Rudgablung biefer bente gefündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1915 ab. Auf folche Stude, welche erft nach dem 31. Oftober 1915 gur Einlösung gelangen, wird für die Beit vom 1. Oftober 1915 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalgins vergutet.

Mns früheren Berlofungen find noch rudftanbig: Ger. 12, Bir. N Rr. 5485 Ger. 15, Bit. P Rr. 86583 " 17, Lit. O Mr. 127147 102846 7561 16584 16227 P " 169368 16214 201168 202846 Ser. 13, Sit. P 9fr. 73082 163839 Ser. 18, Bit. N 98r. 183808 153281 156387 · 23558 27564 29229 " 154483 Get. 14, Sil N 9ir. 37170 51560 Ger. 19, Sir. O 9kr. 143668 130662 131017 - 46777 50747 31797 37170 39124 R • 143608 - 140074 33099 42185

Q . 143925 Die Einlofung erfolgt in Grantfurt a. DR. an unferer Raffe, ausmarts bei benjenigen Banthaufern, die fich mit bem Bertauf unferer Pfandbriefe und Rommunal-Obligationen befchäftigen.

Sbenbafelbft wird auf Bunich der Umiaufch der verloften Pfandbriefe gegen neue Stilde berjenigen Gerien, die wir jur Beit ausgeben, ju dem jeweiligen Abgabefurs beforgt. Die Rontrolle über Berfofungen und Ründigungen unferer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag toftenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen erfichtlich find, tonnen an unferer Raffe fowie bei unferen Ginlofungsftellen bezogen werden.

Ebenfo übernehmen wir foftenfret bie Bermahrung von Pfandbriefen, Rommunal-Obligationen und Aftien unferer Bant in offenem Depot.

Grantfurt a. M., bent 4. Juni 1915. Frantjurter Anpothefenbant.

# Gebruder Krier, Bank-Geschaff Rheinstrasse 95.

Haltestelle der Elektrischen Strassenbahn. Kassenstunden: 8%,-1 und 2-6 Uhr. Incaber: Dr. jur. Hippotyt Krier, Paul Alexander Krier. REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheck-Konto Nr. 171 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M. Ausführung aller in das Bankfach einsehlagenden Geschäfte, inabesondere An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Borsenaufträgen und im freien Ver-kehr. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschiossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrank'ächern unter eigenem Verschluss der Mieter, - Vorschüsse auf Wertpapiere. - Kuponseinlösung, auch vor Fälligkeit. - Kuponsbogen-Besorgung. — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslosungsverlust. — Verlosungskontrolle von Wertpapieren unter Garantie. — An- und Vorkauf ausländischer Eanknoten und Geldsorten. -- Einzug von Wechseln. -- Leibrenten. -- Mündelsichere 47, u. 57, Aulagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.

Ankauf russischer, finnländischer u. serbischer Ku- ons

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark

Filiale Wiesbaden

Telephon 66 u. 6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen Abhebungen stempelfrei

Vermögens-Verwaltungen

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Bahnhofstraße 6 - WIESBADEN - Telefon 53 u. 6223

Internationale Spedition. Möbeltransporte des in- und Auslandes.

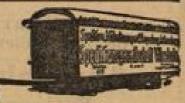
Moderne Möbellagerhäuser



schaftlichen Fächern. numeration in allen Buchführungsarten, Rechnen, Korrespondenz Stenograph., Maschinenschreib u. Schönschreib

Ber eriel's Mufange-Unterricht eim Manbolin pieten ?

Lebroline gern su Diensten.



## Umguge unter Barantie.

Lagerung genger Wohnnigt. einrichtungen n. einzeln, Stude Mn. n. Abfuhr von Waggone

Speditionen jeber Mrt. Schweres Laftfuhrwert. Birjemang bem

Canb, Rieg und Gartenfieb

mur Mbolfftraße an ber Rheinftrage Richt gu verwechfeln mit auberen Firmen. 872 Telephon 878 Telegramm-Abreffe: "Brompt", Gigene Lagerhlufen Mbolfftraße I und auf bem Giten bahnhofe Wiesbaben Beft. (Geleifenifchen)



Crause. In 21 John 18. 4000 Del 1. Rit. v. 18-20 J.

## Klavierftimmer(viid)

empfliglt fic Josef Rees, Wiesbaden ogheimerstraße 28. Telepien 5065

Gebt auch und auswärte.

## Meder- und Biefen-Berpachtung. Donnerstag, den 16. September 1915, Andbildung v. Rahrungsmittel: Chemifern f. d. Sauptprüfung.)

204681 205044 205258 205817 205925 208287

nachmittags 1 Uhr, pachteten

## Graft. v. Ingelheim'iden Meder und Biefen

in ber Gemarfung Beifenbeim, begm. Stepbanshaufen belegen, auf fernere 12 Rabre öffentlich meiftbietend verpachtet.

Bergeidniffe ber gum Musgebot fommenben Grunbfillde merben burch Die Graffiche Bermaltung Beifenheim und in ber Bromfer. Burg W Rübeobeim perabfolgt.

Beifenheim, den 27. Auguft 1915

Graflich v. Ingelheim'iche Berwaltung Mehmer

#### Chemifdes Laboratorium Frejeuins gu Wiesbuben. (Mfabemifche Lebranftalt mit ber Berechtigung 3. praftifden

machmittags 1 Uhr, Das demifde Laboratorium verfolgt, wie bisber, ben verben auf bem biefigen Rathaufe die letimalig im Jahre 1908 ver- Jwed, junge herren, welche die Chemie als Saupt- od. Silfssabet, junge peren, aufs punktlichfte in diese Biffenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Sandel, der Landwirtschaft usw. bekannt zu machen. Spezialkurse für chemisch-technische Analuse, organische Chemie, Lebensmitteluntersuchung. Electro-Analyse, Es bietet auch herren reiferen Alters Gelegenheit zu chemischen Arbeiten jeder Art. Auch Damen werden als Studierende in
das Laboratorium aufgenommen. Anfang des Wintersemesters 15. Offeber. Statuten und Borlefungevergeichnific find burch die Gefcaftsstelle b. Beitung, durch C. 29. Areibel's Berlag in Biesbaden, ob. b. Unterzeichn. unentgelilich gu beziehen.

Biesbaden, im Ceptember 1915.

Geheimer Regierungerat Brof. Dr. D. Frefening. Profesior Dr. 29. Frejening.

# Bell. Rathollimes

im Raben, Bigeln und allen Zweigen bes Saushalts erfahren, fucht Stelle, Raberes in ber @ pe ition Gleville.

Braverstud.Junge

and alleinftebend. Graufein, erbilt gute Benfion in fathol, Lebrerefamilie-Raberes Gefchafteftelle biefer Beirung.

lebig, gefegten Miters, mit guten Beugiffen, fucht Stellung ober Bertrauenepoften. Gefl. Efferten u. 15:0 Raberes Beichaftitelle biefer Reitung. pu ben Berlag ber Bibrin, Bollegeitung

# Bewohner Wiesbadens und Um

Wiederholt wendet sich das Rote Kreuz mit einer dr<sup>i</sup>ngenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt. Über ein Jahr bereits stehen unsere Männer, Söhne und Brüder in hartem Kampf da draußen im Felde, um mit Blut und Leben ihre Heimat zu schützen, um für die Ehre unseres deutschen Vaterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesetzt unsere Dankbarkeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln des Krieges im eigenen Lande, bis auf die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere Hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Unfangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterkleidern, Hemden, Strümpfen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser. In gleicher Weise bedürfen der Unterstützung unsere Kriegs-Invaliden und die so schwer geschädigte Provinz Ostpreußen. Hilfe tut Not allüberall! Und jeder sollte mithelfen soweit es in seinen Kräften steht!

Gebt daher dem Roten Kreuz alle Eure

# ten Metalle:

die nicht beschlagnahmt sind.

Hausfrauen und Männer, Jung und Alt, wer es auch sel, durchsucht alle Eure Wohnräume vom Keller bis zum Söller und gebt uns Euer

Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gusselsen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Viel alte unbenutzte Gegenstände werdet Ihr in den Ecken noch vorfinden, wie alte Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw. Wer in der jetzigen schwern Kriegszeit nicht totes Kapital lebendig macht und alte Metallgegen-

stände unbenutzt dahelm liegen läßt, schädigt das Vaterland. Niemand möge sich bei dieser letzten Metalisammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Oktober d. J. mit

Dank entgegengenommen.

von Meister,

Für Gaben im Werte von Mk. 10.— und mehr erhält der Spender den schmiedeelsernen Ring der Metallsammlung gegen Kriegsnot. Wir bitten die Gegenstände baldigst der Hauptsammelstelle Metalisammlung Rotes Kreuz, Schloßplatz I, Kgl. Marstallgebäude (Abt. 3), von vormittags 9 bis 1 und nachmittags 3 bis 5 Uhr abzulieiern.

Auf Wunsch werden größere Mengen des überlassenen Materals von der Geschäftsstelle Schloßplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

Das Bezirks-Komitee vom Roten Kreuz: Oberbürgermeister Dr. Glässing,

Das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz:

Kammerherr von Schenck, Polisel-Präsident.

Krebs,

Geh. Oberfinannrat. Regierungs-Präsident. Der Arbeits-Ausschuß:

Berlit. F. Bickel. E. Hauck. L. Hess. Jos. R. A. Hupfeld. C. Keiser. Frz. Mauritz. Chr. Oly. C. Philippi.

Besichtigung Werktags nur Rachmittags von 3 bis 8 Uhr und Sonns und Feiertags pormittags von 9.30 bis 12.30 und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.

Kreistomitee vom Roten Kreng Wiesbaden

Der gefcaftsführende Borfigende: Arebs, Generalleutnant 3. D.

Sotel - Refiaurant "Rheinstein", Biesbaden Mühlgaffe 7 borm. Dehler, Telephon 2643

Neu renoviert und ausgestattet But empfohlenes Haus.

granen Stein ans, auf berri. Balbmeg, (Belber Strich und Schilber). Dalteftell ber Rieinbahn Gitville - Schlangenbab. Zelefon 18. Gefchw. Schmelzer,

15 Minut, unterb. Galange abab Reftau. ration, Cofé, Michhur, Denfion.

Bafthaus und Penfion "Bur iconen Musficht" Post Johannisberg im Rheingan. Girt burgeringes Dun. Die Bahn und Schiffsfration. Telephon 217, Amt Rübesbeim. Gut burgerliches Saus. Muf Bunfc Bagen an

Beifenheim am Rhein, "Sotel u. Benfion Germania" Ratholifches Borrinshaus m. b. S. - Reftaurateur: Alfred Otten Butes bilirgerliches Saus. Mur prima trine Weine. Gritflaffige Biere Garten Restaurunt und Caal. Billand und Regelbahn. Ren eigerichtete Frembengimme Den Befuchern von Murienthal Leftens empfohlen

thans Sturm

"Großer Seldberg"

Großer Feldberg Gasthaus Walkür wird von Tuuriften bestens empfohlen. - Telephon 92 :: Mint Ronigstein

\_\_\_\_ Möhige Preife ---Denfion von 4.50 Mark an. - Refervesimmer für Bereine.

Mainzer Strasse 116, gegenüber dem Schlachthof.

Samstag, den II. September 1915 grosse brillante Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr: Familien- und

Schüler-Vorstellung

Kinder und Militär halbe Preise.

Abends8 % Uhr: Das Riesen-Weltstadt-

Programm

Preise der Piätze: Loge Mk. 3.50, Sperrsitz Mk. 2.50, 1. Platz Mk. 1.60, 2. Platz Mk. 1.-, Galerie 50 Pig. Alleiniger Vorverkauf nur für die Abendvor-stellungen im Zigarrengeschält von Gustav Meyer, Langgasse 26. Fernsprecher 451.

Sonntag, den 12 September 1915; grosse Vorstellungen 🤉 am 4 and 8% Uhr.

Achtung! Besichtigung d.Marstalles von vorm. 10 bis nachm. 5 Uhr.

## und Butten Berfteigerung in Rierftein.

Mittmoch. ben 15. Ceptember 1915, pormittage 9 libr, laffe ich in Mierftein, Retrattre 2,

ca. 10 Dalbitudiaffer 40 runbe Etnalaffer

3 pvale Toppelita Baffer ind einige grafte Blitten offertich

Mlerftein am Sthein. Buftav Senfter

25 ingutebefiger.

Serlitz Sprachschule, Rheinstraße 32. Fremispracht, Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß, Froise.

#### Blinden-Anstalt und Männerheim, Bachmoneritrage 11.

## Blinden-Madden-Beim

Balfmühlftrage 21 a, Telephon 6036,

empfehlen Die Arbeiten ihrer Bog. linge und Arbeiter: Rorbe jeder Art und Groge, Bürftenwaren, ale: Bejen, Schrubber, Abjeifeburs fen, Burgelbürften, Anfchmierer, Rleider und Bichoburften re., ferner

Aufmatten, Rlopfer :c., Strid- und Dafelarbeiten Alavierftimmen.

Robriige werben fcnell s. Sillig neu geffochten, Rorbreparaturen gleich nub gut ausgeführt Mof Bunich werben bie Gaden abgeholt u. wieder gurudgebracht.

# reinigt und desinfiziert Krankenwäsche

## Henkel's Bleich-Soda. Bonifatius=Sammel=Derein.

"Sammelt die übrig gebliebenen Studlein, bamit fie nicht gu Grunde geben". Dit biefen Worten unferes gottlichen Bellandes wenden wir uns an bas fatholifche Bolf und erfuchen auf bas freundlichte, nichts von bem verfommen gu laffen, was fich noch far arme, verwaltfofte Rinber und Baifenfinder verwerten lagt.

Cammelt Bertpapiere, Staniollapfeln, Bierplomben, Batronen-billfen und Denkmungen, Binn-, Bint-, Rupfer- und Meffingabiatie und Gegenstände und alle jur Berpanung gebiente Wetail-Um-

#### Die Dibgefan-Bauptftelle gu Limburg a. b. Labn,

Cammelt unbrauchbare Schmuchachen, alte Tafchenubren und fonftige Wettgegenftanbe, fowie auch alte auslanbifche Gelbiorten. Cammelt Binbfaben, Rorbel und Stride; Bigarrenbanbden, Bigarren-Ab-

fonitte und beicabigte Bigarren, nicht aber angebrannte Bie Cammelt mit ffeinem Bapierrand ausgeschnittene Briefmarten, (ausicht.

ber 10 Big.-Marte, befonbers aber auslandifche und alte inlanbifche

Cammelt alte Gummi-Sauger (von Rinberildichen), Balle, Schlauche, -Ueberfchube und Fahrrabreifen, fowie Refte und Abfalle von Bachs, Tala und Strarin.

Cammelt Chompagner., Fag- und unbefcabigte Spigtorfen, fowie auch alte Buder, gut erhaltene Beitungen und Beitiduriten.

MII' biefes, von Ench in fieinen Quantitaten gefammelt, tonnt 36: wohl nicht mehr vermerten; wir aber erzielen, wenn es ein Wroges ger worden, eine bubiche Summe baraus.

Sammelt barum fleißig und ichift bas Gefammelte ga Eurem Seelforger bezw. besien Beauftragten in Biesbaben gu beren Rausmann Tetich. Schwalbacherftraße 19: Deren Anton Riller, Blücher Drogerie, Bismardring 24. Ede Blücherftraße; beren Chriftian Maller, Rotonialwaren-Danblung, Ablerftrage; Berrn Rafter Difbeim, Rudertfir. 12. Rajor Oblenbort, Jabuit. 15. Diefelben werben auch bas Geringfte banfbar entgegennehmen. 3che weitere Ausfanft erteilt:

NB Boliftanbig mertlos finb: Die beutiden 10-Big.-Marten und befonders beichmunte und beichabigte und folde Marfen, an benen bie Barfen bes Manbes fehlen, fowie Abielle und alte Gegenstände son Beigblech, gewöhnt. Wias, gebrauchte Stablieden, angebohrte ober beichabigte fortftopfen und angerauchte Bigarren.